



G M E I N D S P O S C H T M E G G E N

NUMMER 1 FEBRUAR 2019



Freiwilligenarbeit

Freiwillige gesucht

Freiwilligenarbeit ist in der heutigen Zeit sehr wichtig. Die Gemeinde sucht motivierte, engagierte Meggerinnen und Megger, welche bereit sind, unsere Gesellschaft zu unterstützen.

Seiten 2 bis 8

Gemeindeinitiative eingereicht

Die Gemeindeinitiative mit dem Titel «Projekt Seestrasse 2020» ist zustande gekommen. Mitte Januar 2019 wurden 580 gültige Unterschriften eingereicht.

Seite 9

Megger Gesundheitstag

Am 11. Mai 2019 wird der Megger Gesundheitstag durchgeführt. Der Informations- und Begegnungstag steht unter dem Motto «Sucht – Wir schauen hin!».

Seite 13



Freiwilligenarbeit	2	Haben Sie Zeit für Freiwilligenarbeit?
	4	Definition, Verständnis, Engagement und Nutzen
	5	Projektentwurf für die neue Koordinationsstelle
	6	25 Freiwillige unterstützen das Spitex-Team
	8	Sunneziel: Erfolgreiches Rotary «Hands on»-Projekt
Nachrichten	9	Gemeindeinitiative «Projekt Seestrasse 2020»
	10	Meggen hat 7225 Einwohnerinnen und Einwohner
	11	2011 bis 2018: Die Gemeinde im Zahlenspiegel
	12	SeRM: Das Reglement wird angepasst
	13	Megger Gesundheitstag: «Sucht – Wir schauen hin!»
	14	Ortsplanung: Übersicht und weitere Schritte
	16	Badi: Neues Konzept und neue Öffnungszeiten
	17	Sportanlage Hofmatt: Das Hauptfeld wird saniert
	18	Erneuerung der Transportwasserleitung
	19	Schulhaus Hofmatt 2: Halbzeit erreicht
	20	Aus der Arbeit der Einbürgerungskommission
	21	Den Umzug rund um die Uhr online melden
	22	Schlosswein Meggenhorn: Es hat genug für alle!
	23	Meggerwald: Die Neophyten nehmen weiter zu
Namen&Notizen	24	Zwei 100-jährige Einwohnerinnen gefeiert
	25	Hofmatt: Erich Lischer wird pensioniert
Mitteilungen	26	Handänderungen in der Gemeinde Meggen
	27	Baubewilligungen, Angebote der Ludothek
Rückblick	28	Budget 2019 und Steuerrabatt genehmigt
	29	Weihnachtsmarkt 2018: Fonds unterstützt
Schule	30	PH Luzern: Die Schule Meggen als Praxisschule
	31	Technische Berufe – zweifellos für Mädchen!
	32	Die Kreativwoche ist in neuen Händen
	33	Ein-Blick: Der Kindergarten in Meggen
Musikschule	34	Danke und auf Wiedersehen, Philipp Gisler
	35	Instrumentenparcours: Welches Instrument passt?
Jugend	36	JAM: 2019 startete im Zeichen der Prävention
	37	Neues Kinder- und Jugendleitbild erarbeitet
Kultur	38	Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde
	39	Meggenhorn: Die Wahrheiten rund um die Identität
	40	Faszination Seidenstrasse, Buchstart, neue Bücher
	41	Benzeholz: Projekt «Corpus» in der St. Charles Hall
Agenda	42	Veranstaltungen Februar bis Mai 2019
Geschichte(n)	44	Schützen- und Spritzenhaus beim Gasthaus Kreuz

Nächste Ausgabe: Mai 2019

Bild Titelseite: Freiwilligenarbeit beim Mahlzeitendienst der Spitex Meggen: Anni Knüsel (links) und Irene Kost bei der Übernahme der Essensboxen.

Liebe Leserin, lieber Leser

Hauptthema dieser Gmeindspost-Ausgabe ist die Freiwilligenarbeit. Sie ist – auch in der Gemeinde Meggen – eine unerlässliche Bedingung, damit unsere Gesellschaft funktioniert. Megger Vereine basieren auf Freiwilligenarbeit. Die involvierten Personen engagieren sich im Vorstand oder in anderen Funktionen.

Wie dem Artikel von Gemeinderat Olivier Class auf den Seiten 2 und 3 zu entnehmen ist, soll die Freiwilligenarbeit in Meggen im Sinne der Nachbarschaftshilfe gefördert und durch eine neue Stelle koordiniert werden.



Anhand von vier Interviews zeigen wir auf den Seiten 2–5 interessante Beispiele von Freiwilligenarbeit in den Bereichen Mahlzeitendienst Spitex, Schule, Pfadi Habsburg und Besuchsdienst Sunneziel Meggen auf.

Bei diesen und den weiteren Artikeln der ersten Gmeindspost-Ausgabe des Jahres 2019 wünschen wir Ihnen viel Lesespass.

*Freundliche Grüsse
Kurt Rühle, Redaktor*

IMPRESSUM

Gmeindspost Meggen

Informationsmagazin des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung
Am Dorfplatz 3, 6045 Meggen
www.meggen.ch

Die Megger Gmeindspost erscheint fünf Mal jährlich.

Redaktion und Gestaltung:

Kurt Rühle, Stelle für Kommunikation, Gemeinde Meggen
kurt.ruehle@meggen.ch

ÖKOLOGIE

Die Gmeindspost wird auf 100 % Recyclingpapier mit dem Label «Blauer Engel» gedruckt.



Die Gemeinde nimmt mit ihrer Beschaffungspolitik eine Vorbildrolle ein. Sie setzt auf einen umweltschonenden Umgang mit knappen Ressourcen.

Peter Storz, der Senior im Klassenzimmer

Peter Storz unterstützt seit einem Jahr Primarschüler beim Basteln und Werken.



Was ist Ihre Motivation für diese freiwillige Tätigkeit?

Ich habe Freude an der Arbeit mit Kindern und der Möglichkeit, ihnen ein gutes Vorbild zu sein, wenn jung und alt miteinander etwas Schönes machen. Zudem erhalte ich einen Einblick, wie der Schulbetrieb in der heutigen Zeit funktioniert.

Welche besonderen Herausforderungen stellen sich in der Freiwilligenarbeit in der Schule?

Spezielle Herausforderungen gibt es eigentlich nicht zu bewältigen. Wichtig sind Geduld und Verständnis den Kindern gegenüber sowie ein gewisses technisches Verständnis bei der Handhabung der verschiedenen Werkzeuge.

Benötigt man als Pensionierter in der Freiwilligenarbeit in der Schule einen professionellen Hintergrund?

Ich kann meine beruflichen Erfahrungen wie auch die Erkenntnisse, welche ich beim Basteln und Werken mit meinen Kindern und meinem Enkelkind gewonnen habe, ideal in den Unterricht einfließen lassen. Ich bringe sozusagen meinen handwerklichen Hintergrund in die Schule.

Welchen Nutzen bringt Ihr Engagement als Freiwilliger der Schule?

Für mich ist der persönliche Nutzen sehr gross. Der Umgang mit den Primarschülerinnen und -schülern hält mich jung. Die aufgestellten Kinder haben viele Fragen und zeigen grosses Interesse. Da kommt einiges zurück, was ich nicht missen möchte. Auch die Lehrpersonen reagieren sehr positiv auf mein freiwilliges Engagement in den Schulzimmern. Eine Lehrerin hat es heute so ausgedrückt: «Die Kinder freuen sich immer riesig, wenn Sie in den Unterricht kommen. Es ist nicht selbstverständlich, dass Sie dies auf freiwilliger Basis machen. Für uns Lehrpersonen sind Sie eine riesige Unterstützung und für die Kinder ein grosser Gewinn.»

Gemeinde Meggen

Haben Sie Zeit für Freiwilligenarbeit?

Freiwilligenarbeit ist eine unerlässliche Bedingung, damit unsere Gesellschaft funktioniert. Millionen von Stunden an Freiwilligenarbeit werden durch unsere Mitmenschen getragen. Vereine in Meggen basieren auf Freiwilligenarbeit und die involvierten Personen engagieren sich im Vorstand oder in anderen Funktionen.

Selbst Kinder und Jugendliche sind aktive Freiwillige in Sport- und Freizeitorganisationen. Oft machen Menschen Freiwilligenarbeit, ohne dass sie sich dessen bewusst sind. Ein spontaner Besuch bei einer kranken Nachbarin, beispielsweise mit dem Angebot beim Einkaufen auszuweichen, ist bereits eine Freiwilligenleistung.

Subjektiv entsteht in der Gesellschaft das Gefühl, dass es immer schwieriger ist, Freiwillige zu rekrutieren und zu motivieren. Diesem Umstand will die Gemeinde Meggen, insbesondere im Bereich der Freiwilligenarbeit für bedürftige oder ältere Menschen, entgegenwirken.

Pilotprojekt Koordinationsstelle

Mit Entscheid Nr. 701 vom 28. November 2018 hat der Gemeinderat die Abteilung Soziales/Gesundheit beauftragt, ein Pilotprojekt «Koordinationsstelle für Freiwilligen- und Nachbarschaftshilfe» in der Gemeinde Meggen auszuarbeiten.

Wie ist es dazu gekommen?

Was ist damit gemeint?

Auf Einladung der Abteilung Soziales/Gesundheit fand Anfang 2018 eine Sitzung zum Thema «Freiwilligenarbeit für Seniorinnen und Senioren» statt. Eingeladen zu diesem Startanlass wurden Vereine und Ein-

zelpersonen aus Meggen, die sich freiwillig für Menschen im AHV-Alter engagieren. Aus den Kernthemen wurden drei Themen vertiefter geprüft:

- Koordinationsstelle und Helferpool
- Plattform im Internet, wie z.B. Jobbörse (mit Hinterlegung des Beschriebs der Aufgaben für die Freiwilligen)
- 65+ Anlass mit Vorstellen der Institutionen, Vereine und Besuchsdienste an einzelnen Ständen (z.B. «Marktstände» für die Vorstellung der Angebote und Rekrutierung von interessierten Freiwilligen).

Freiwilligenarbeit im Sinne der Nachbarschaftshilfe fördern

Der erarbeitete Konzeptentwurf für Freiwilligenarbeit und Nachbarschaftshilfe in der Gemeinde Meggen setzt sich zum Ziel, in Meggen die Freiwilligenarbeit im Sinne der Nachbarschaftshilfe zu fördern und zu koordinieren. Dabei soll eine nachhaltige

Struktur aufgebaut werden, welche mittel- und langfristig die Kosten der Betreuung der älteren Bevölkerung in Meggen reduzieren soll.

Im Januar 2019 wurden die Arbeiten aufgenommen, um das weitere Vorgehen zu planen und in der Folge auch zu realisieren. In einem ersten Schritt wird im Rahmen eines Pilotprojektes eine Koordinationsstelle Nachbarschaftshilfe in der Abteilung Soziales aufgebaut (siehe Artikel Projektentwurf auf Seite 5).

Mit einer neuen Website noch besser vernetzen

Damit sich Vereine und Organisationen besser vernetzen können, ist der Einsatz einer Website geplant, welche die Suche von Freiwilligen



und Nutzern von Nachbarschaftshilfe einfacher gestalten soll. Erste Vorarbeiten dazu wurden mit der Stadt Sempach bereits geleistet.

Eine angepasste Version dieser Website ist für Meggen in Planung (siehe dazu www.freiwilligenarbeit-sempach.ch).

Vernetzung und Gestaltung der Freiwilligenarbeit

Die Vernetzung und Gestaltung der Freiwilligenarbeit mit und für Senioren ist für eine Koordinationsstelle eminent wichtig. Dies zeigen auch verschiedene Studien und Berichte von Organisationen wie z.B. Benevol. Simon Stocker, Stadtrat von Schaffhausen, weist darauf hin, dass es quartier- und sozialraumbezogenes Wissen über die schwer erreichbaren und schutzbedürftigen älteren Menschen benötigt. Weiter wird vorgeschlagen, Netzwerke zu bilden, in denen sich ältere Menschen austauschen, über Angebote informieren und nicht zuletzt auf freiwilliger Basis Hilfe für andere Seniorinnen und Senioren leisten (Georg Albrecht 2010).

Organisation und Durchführung einer «Zukunftsparty»

Angesichts dieser Empfehlungen plant die Gemeinde Meggen einen Anlass, welcher frisch Pensionierte zu einem kurzweiligen Abend mit Informationen insbesondere zur gesellschaftlichen Vernetzung einlädt. Diese «Zukunftsparty» wird in Anlehnung an den Anlass «Zwischenhalt»

der Stadt Luzern durchgeführt. Im Laufe dieses Jahres werden Personen im Alter von 64 (Frauen) bzw. 65 (Männer) Jahren zur ersten «Zukunftsparty» persönlich eingeladen.

Wieso benötigt es dieses Projekt Koordinationsstelle?

Betreuungsangebote für Seniorinnen und Senioren werden angesichts der Altersstrukturen immer wichtiger. Professionelle Betreuungsangebote fehlen zurzeit noch oder sind sehr kostenintensiv.

Nachbarschaftshilfe: Eine niederschwellige Lösung mit Freiwilligen im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe erlaubt einen raschen Zugang zu Betreuungsangeboten gemäss dem Prinzip der Freiwilligenarbeit. Einzig die Koordination und die Vermittlung zwischen den Freiwilligen und den zu unterstützenden Personen soll professionell geführt werden.

Freiwillige gesucht: Aber im Grundsatz gibt es nur ein Problem zu lösen! Wir brauchen motivierte und engagierte Meggerinnen und Megger, welche bereit sind, unsere Gesellschaft zu unterstützen.

Der ganz grosse Dank gehört allen Kindern, Erwachsenen, Familien, Vereinsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern, Seniorinnen und Senioren sowie allen Meggern, welche bereits Freiwilligenarbeit leisten oder dies bald zu tun beabsichtigen!

*Olivier Class, Gemeinderat
Soziales/Gesundheit*



Der frühere Leiter der Wasserversorgung Meggen, Peter Storz, engagiert sich freiwillig als Senior im Klassenzimmer.

Beatrice Loretz, Mahlzeitendienst Spitex

Beatrice Loretz ist seit fast 20 Jahren im Team des Mahlzeitendienstes tätig.



Was ist Ihre Motivation für diese freiwillige Tätigkeit?

Die wechselt natürlich immer mal wieder. Aber in erster Linie ist es die Erfahrung, wie wichtig und vor allem wie wertvoll eine solche Institution ist. Diese Dienstleistung ermöglicht es doch sehr vielen Personen, länger in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. Auch ist es sehr schön zu spüren, wie froh und dankbar die Leute darüber sind.

Können Sie von dieser freiwilligen Tätigkeit auch persönlich profitieren?

Diese Tätigkeit kann durchaus ein «Augenöffner» sein. Man erhält dadurch Einblick in die vielen verschiedenen Facetten, Situationen und Varianten des dritten Lebensabschnittes. Dieses Bewusstsein ist sehr wertvoll und trägt sicherlich zu einem besseren Verständnis dieser Lebensphase und den meist mit sich bringenden Beschwerden bei.

Wie gehen Sie damit um, wenn von den «Kunden» zusätzliche Kommunikationswünsche vorgebracht werden?

Ich gehe gerne auf die Wünsche ein und versuche sie jeweils nach Möglichkeit auch zu erfüllen. Leider ist das nicht immer möglich, da unsere Zeit sehr beschränkt ist. Aber es gibt immer eine Lösung und unsere Bezüger/innen sind diesbezüglich auch sehr verständnisvoll, da sie die zeitlichen Möglichkeiten und den Ablauf unserer Arbeit bestens kennen. Falls ich nicht befriedigend helfen kann, melde ich die Bedürfnisse natürlich an den Stützpunkt weiter.

Wie zeigt sich die Situation der Menschen aus Ihrer Sicht, welche von Ihnen die Mahlzeiten beziehen?

Die Situationen und Umstände sind so vielfältig und verschieden wie die Personen als Individuen. Oft ist es sehr wohltuend und erfreulich zu sehen, wie gut sie diese Zeiten – mit mehr oder weniger Beschwerden – meistern und akzeptieren können.

Kimi Panayotopoulos, Stufenleiter Pfadi

Kimi Panayotopoulos % Change ist
Stufenleiter bei der Pfadi Habsburg.



Was machen Sie genau in der Pfadi Meggen bezüglich Freiwilligenarbeit?

In der Pfadi organisieren wir monatlich ca. drei Anlässe an Samstagsnachmittagen für die Jugendlichen. Wir treffen uns im

Wald, im Pfadiheim oder auf dem Dorfplatz, um jede Woche aufs Neue einen spannenden Nachmittag zu erleben. Jedoch sind auch Spezialanlässe wie einen Samstag in der Turnhalle zu verbringen oder auf der Rigi Schlitteln zu gehen sehr beliebt. Wir bieten den Jugendlichen einen halben Tag voller Action, Spass oder auch mal Ruhe mit ihren besten Kollegen. Meiner Meinung nach ist die Pfadi ein toller Ort für die Teilnehmer, dem Alltag für wenige Stunden zu entfliehen und richtig «seich z'mache». In meiner Funktion als Stufenleiter koordiniere ich die Anlässe, sowie unsere Höcks, an welchen wir jeweils die Anlässe vorbereiten. Ausserdem bin ich bei Fragen und Anliegen der Ansprechpartner für die Eltern und Jugendlichen.

Welches ist Ihre Motivation dafür?

Als Teilnehmer hat mir die Pfadi Woche für Woche Spass gemacht. Selbst nach acht Jahren wurde es mir nie langweilig. Dies möchte ich nun als Leiter den Teilnehmern ebenfalls bieten können. Weiter hat man in der Pfadi (fast) endlose Möglichkeiten, neue Aktivitäten auf die Beine zu stellen und Ideen, welche man vielleicht damals als Teilnehmer schon hatte, selbst umzusetzen.

Profitieren Sie von dieser Freiwilligenarbeit auch persönlich und auf welche Art?

Trotz der Verantwortung und der vielen Aufgaben als Leitungsperson macht mir die Pfadi immer noch gleich viel Spass wie als Teilnehmer. Nach einem Höck freue ich mich, am folgenden Samstag unsere Ideen umzusetzen und bin auf die Reaktionen der Teilnehmer gespannt. Ebenfalls habe ich in der Pfadi einen tollen Freundeskreis aufgebaut. Auch zu sehen, wie jeden Samstag neue Kinder hinzukommen, weil sie Gutes von der Pfadi gehört haben, macht mich stolz.

Freiwilligenarbeit

Definition und Verständnis, Engagement und Nutzen

«Zeit, die wir anderen schenken, macht uns selber reich.»

Stiftung Domino/
Zeitschrift Gazette, Dezember 2018

Definition

Freiwilligenarbeit schliesst freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ein, umfasst jegliche Formen unentgeltlicher, selbstbestimmter Einsätze ausserhalb der eigenen Kernfamilie und wird zeitlich befristet geleistet. Freiwilliges Engagement ergänzt und bereichert bezahlte Arbeit, konkurrenziert sie aber nicht. Benevol

Vielfältiges Engagement

Rund ein Drittel der erwachsenen Bevölkerung in der Schweiz engagiert sich freiwillig. Freiwilligenarbeit ist sehr vielfältig: Die Mitarbeit in karitativen, sozialen und kirchlichen Organisationen gehört dazu wie auch das Engagement in Sport, Kul-

tur und in Interessengemeinschaften. Einsätze für die Umwelt oder die Menschenrechte sind ein Beitrag für das Gemeinwohl genau wie die Nachbarschaftshilfe oder das Engagement in Behörden und politischen Gremien. «Institutionelle» Freiwilligenarbeit ist das Engagement innerhalb einer Organisation. «Informelle» Freiwilligenarbeit wird spontan im Freundes- und Nachbarschaftskreis geleistet. Benevol

Gesellschaftlicher Nutzen

Freiwilliges Engagement ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar und verbindet Menschen. Ohne freiwilliges Engagement könnten viele Angebote in unserer Gesellschaft nicht erbracht und finanziert werden. Die Bereitschaft und das Engagement für freiwillige Tätigkeiten müssen deshalb von Vereinen, Non-Profit-Organisationen und auch von Politik, Kirche und Staat aktiv gefördert und anerkannt werden. Benevol



Die Pfadi Habsburg gehört zu den Megger Vereinen, in welchen sehr viel Freiwilligenarbeit geleistet wird. Auf dem Bild sind junge Pfader dabei, die Position eines Bösewichts mithilfe eines Kartenpuzzles ausfindig zu machen.

Grundsätze der Freiwilligenarbeit

- Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmenschen und Umwelt. Sie wird unentgeltlich geleistet.
- Freiwilligenarbeit soll bezahlte Arbeit ergänzen und unterstützen, diese jedoch nicht konkurrieren.
- Freiwilligenarbeit soll nicht mehr als 4 bis 6 Stunden pro Woche in Anspruch nehmen.
- Die Arbeit in der Kernfamilie gilt nicht als Freiwilligenarbeit.
- Freiwilligenarbeit erfordert Richtlinien und Standards zur Qualitätssicherung, um Freiwillige vor Missbrauch zu schützen.
- Freiwillig Engagierte haben ein Anrecht auf Förderung und Anerkennung. Benevol

Pius Schöpfer
Sozialarbeiter FH
Abteilung Soziales/Gesundheit

Projektentwurf für die neue Koordinationsstelle

Die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde Meggen soll durch eine Koordinationsstelle gefördert werden. Eine zentrale Aufgabe ist dabei die Koordination von Nachbarschaftshilfe.

Damit soll die Lebensqualität erhalten bleiben und älteren Menschen die Chance geben, solange als möglich in ihrem gewohnten Umfeld zu leben.

Freiwilligenarbeit ist bereichernd

Gleichzeitig besteht dadurch die Möglichkeit, sich als Freiwillige und Freiwilliger für ältere Menschen zu engagieren. Freiwillig arbeitende Menschen fühlen sich sozial eingebunden, können abseits des Arbeitsmarktes ihre Fähigkeiten einsetzen und erhalten dabei das Gefühl, etwas Wichtiges und Sinnvolles zur Gemeinschaft beizutragen. Zahlreiche Studien behaupten auch, dass Freiwilligenarbeit die eigene Gesundheit positiv beeinflusst und dass es sogar förderlich für das Gehirn ist, wenn man sich füreinander einsetzt.

Organisation

Die Koordinationsstelle wird das Angebot von Freiwilligen sowie die Nachfrage von interessierten Nutzern und Nutzerinnen entgegennehmen und in persönlichen Gesprächen abklären, vermitteln und begleiten. Mit einer geplanten, webbasierten Vermittlungsplattform soll wesentlich dazu beigetragen werden, Freiwillige und Nutzer und Nutzerinnen der Nachbarschaftshilfe zusammenzubringen. Dabei sind alle Tätigkeiten von Freiwilligen vorstellbar, die

Nachbarn im Sinne einer Nachbarschaftshilfe füreinander zu tun bereit sind:

- Besuchen (Vorlesen, Spielen, Kaffee- und Teetrinken, Plaudern)
- Begleiten (Einkauf, Friedhof, Arzt, Behörde)
- Spazierengehen und Freizeitaktivitäten
- Administrative Arbeiten (Formular ausfüllen, Wohnungssuche, Korrespondenz)
- Unterstützung bei der Bedienung von Geräten (PC, Fernsehen, Radio, Handy)
- Kleine Hilfeleistungen in Garten und Haushalt (Wohnung und Haustier hüten bei Abwesenheit, Beeren ablesen, Hilfe bei Wäschebesorgung).

Zusammenarbeit

Krankenpflege, Steuererklärungen, Reinigungsarbeiten, Gartenpflege, Reparaturen sowie andere Leistungen, die über die Nachbarschaftshilfe hinausgehen, sollen nicht vermittelt werden. Freiwillige, welche diese Aufgaben leisten möchten, werden an andere Organisationen und Vereine vermittelt.

Das Ziel ist keine Konkurrenzierung bestehender Angebote und keine Ausnutzung sowie Überforderung der Freiwilligen. Nachbarschaftshilfe kann professionelle Dienstleistungen, wie diese von Spitex, Pro Senectute oder SRK angeboten werden, nicht ersetzen. Allerdings sollen der Austausch und die Zusammenarbeit mit diesen Organisationen gepflegt werden.

*Regula Thalmann
Sozialarbeiterin FH
Abteilung Soziales/Gesundheit*

Vreni Flückiger, Besuchsdienst Sunneziel

Seit 4 ½ Jahren schenkt Vreni Flückiger Bewohnern des Sunneziels ihre Zeit.



Was ist Ihre Motivation für diese freiwillige Tätigkeit?

Seit mein Mann gestorben ist und ich alleine bin, habe ich mehr Zeit. Da ich alte Leute gerne und früher selber im Alters-

und Pflegezentrum Sunneziel gearbeitet habe, stelle ich mich für den Besuchsdienst zur Verfügung. Es ist ein Geben und Nehmen. Unser Einsatz wird sehr geschätzt und es kommt deshalb von den besuchten Personen auch viel zurück.

Wie unterscheiden sich die Beziehungen, die Sie als Freiwillige im Besuchsdienst zu den Besuchten haben, von privaten Beziehungen?

Da ist eigentlich kein grosser Unterschied festzustellen. Auch wenn man sich privat nicht kennt, haben die Bewohnerinnen und Bewohner des Sunneziels sehr viel Freude, wenn wir ihnen einen Besuch abstatten. Sie schätzen es sehr, dass wir uns Zeit für sie nehmen.

Wie sieht Ihre freiwillige Tätigkeit im Besuchsdienst konkret aus?

Ich bin jeweils am Dienstagnachmittag für zwei Stunden im Sunneziel und statte dann meistens drei, vier Personen einen Besuch ab. Mal setze ich mich ans Bett und spreche mit den Bewohnern, lese aus einem Buch vor oder erzähle ein Märchen. Sehr beliebt sind auch Spaziergänge an der frischen Luft oder bei schlechtem Wetter in den Gängen des Sunneziels. Speziell erwähnen möchte ich das Geographiespiel, welches ich zwischen-durch mache. Ich staune immer wieder, was die Bewohnerinnen und Bewohner, auch demente Personen, bei diesem Spiel alles wissen.

Gibt es manchmal Konflikte im Seniorenzentrum bei den Zuteilungen der Freiwilligen?

Das ist nie der Fall. Wir haben freie Wahl, welche Personen wir besuchen und wie wir unsere Besuche gestalten.

Spitex Meggen: Für Sie unterwegs

25 Freiwillige unterstützen das Spitex-Team

Die Spitex Meggen hat aufgrund der anhaltend steigenden Nachfrage in den letzten zwei Jahren das Team stetig ausgebaut. Mittlerweile sind 27 Mitarbeiterinnen für unsere Klientinnen und Klienten mit Autos und E-Bikes unterwegs oder im Büro anwesend.

Mit ihnen und in Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Ärzten verfolgen wir das Ziel, mit Kopf und Herz so viel wie nötig zu unternehmen, damit unsere Klientinnen und Klienten gut umsorgt im gewohnten Umfeld verbleiben können. Für die weiteren Angebote werden wir von über 25 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Ein herzliches Dankeschön für die vielen engagierten Menschen, welche diese Angebote mit ihrer freiwilligen Arbeit erst ermöglichen.

Unsere Kerndienste – kurz erklärt:

• Pflegerische Leistungen

Die Leistungen werden im Auftrag des zuweisenden Arztes erbracht. Bei der Erstabklärung wird der Bedarf mittels eines einheitlichen Bedarfsabklärungs-Instrumentariums abgeklärt. Die Einsätze werden in Absprache mit den Klientinnen und Klienten von Woche zu Woche geplant. Die Einsatzzeiten werden der Situation angepasst und, falls nötig, wird beim Arzt um eine erneute resp. angepasste Verordnung nachgesucht, wenn sich der Aufwand verändert. An den Kosten beteiligen sich die Klientin/der



Klient, die Krankenkasse und die Gemeinde (Restfinanzierung).

• Betreuung / Hauswirtschaftliche Leistungen

Die Spitex Meggen bietet auch hauswirtschaftliche Leistungen an in Situationen, in denen die Klientin oder der Klient auf Unterstützung angewiesen ist. Der Hausarzt entscheidet primär, ob die Unterstützung durch die Spitex erforderlich ist. Ist dies der Fall, wird auch hier durch unsere fachkundigen Mitarbeiterinnen beim Erstbesuch (und danach 1x jährlich oder bei Veränderung der Situation) eine Bedarfsabklärung durchgeführt. Die Spitex entscheidet, abhängig von der Dringlichkeit und den personellen Ressourcen, ob und in

welchem Umfang der Einsatz geleistet wird. Die Spitex Meggen ist kein Reinigungsinstitut im eigentlichen Sinne, denn unsere hauswirtschaftlichen Arbeiten beinhalten einen grossen Teil Betreuung. Diese Besuche ermöglichen vertrauensvolle Begegnungen, die besonders auch für die spätere Pflege sehr wichtig sind.

• Tagesplatz

Dienstags am Schwerzweg 1: Gemeinsam kochen, Gespräche führen, Spiele machen. Angebot für 3 bis 5 Personen, Betreuung durch 1 bis 2 SRK-Pflegehelferinnen. Tarif: Fr. 100.– pro Tag inkl. Verpflegung. Dieses Angebot wird durch den finanziellen Beitrag der Margrit und Werner Scherer-Stiftung ermöglicht.

Pflege: Tarife der kassenpflichtigen Leistungen (Stand 12/2018)

Spitex- Leistung	Vollkosten	Anteil Klient/in	Anteil Krankenkasse	Anteil Gemeinde (Restfinanzierung)
Grundpflege/Std.	Fr. 109.10*	Fr. 15.95**	Fr. 54.60	Fr. 38.55
Behandlungspflege/Std.	Fr. 133.05*	Fr. 15.95**	Fr. 65.40	Fr. 51.70
Bedarfsabklärung/Std.	Fr. 179.35*	Fr. 15.95**	Fr. 79.80	Fr. 83.60

* Die Vollkosten werden jährlich neu berechnet und liegen im kantonalen Mittelbereich.

** Plus Selbstbehalt und Franchise gemäss Krankenkassenvertrag



• **Weitere Dienste dank freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**

- Mahlzeitendienst: Von Montag bis Samstag werden die Mahlzeiten mittags in Wärmeboxen ausge-tragen. Die Sonntagsmahlzeit wird am Samstag (kalt) geliefert.
- Fahrdienst: Für Fahrten zum Arzt, ins Spital oder zur Therapie.
- Mittagstisch: Mittwochs und freitags am Schwerziweg 1.

Für Informationen und Anmeldung kontaktieren Sie uns unter Tel. 041 377 48 40. Vielen Dank.

Ausblick:

Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, 17. April 2019, statt. *Spitex Meggen*

Freie Lehrstelle bei der Spitex Meggen

Die SpiteX Meggen bildet ab Sommer 2019 Lernende Fachrichtung Gesundheit (EFZ FaGe) aus.

Interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Tel. 041 377 48 40 oder ausbildung@spitex-meggen.ch.

*Kathrin Baumeler
Ausbildungsverantwortliche
Spitex Meggen*

Schnuppertermin für Tagesplatz

Möchten Sie einmal in der Woche ausserhalb Ihrer gewohnten Umgebung einen abwechslungsreichen Tag verbringen?

Am Schwerziweg 1 bieten wir die Möglichkeit, unter fachkundiger Betreuung Spiele zu machen, Gespräche zu führen, Spazieren zu gehen usw. Vereinbaren Sie einen Schnuppertermin, es wird Ihnen gefallen!

Melden Sie sich bitte unter Tel. 041 377 48 40.

Betreuung/Hauswirtschaft: Tarife der kassenpflichtigen Leistungen (Stand 12/2018)

Spitex-Leistung	Vollkosten	Anteil Klient/in	Anteil Gemeinde (Restfinanzierung)
Betreuung/Hauswirtschaft	Fr. 83.55*	Fr. 33.00**	Fr. 50.55
Bedarfsabklärung HW	Fr. 83.55*	Fr. 50.00**	Fr. 33.55

* Die Vollkosten werden jährlich neu berechnet und liegen im kantonalen Mittelbereich.

** Diese Tarife gelten seit 2011 und liegen im kantonalen Unterbereich. Anteil Krankenkasse je nach Zusatzversicherung.

Sunneziel Meggen

Erfolgreiches Rotary «Hands on»-Projekt

Die Rotary-Clubs leisten immer wieder freiwillige Einsätze und realisieren Projekte, die der Allgemeinheit zugute kommen. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Unterstützung. Vielmehr soll auch selber Hand angelegt werden.

Im vergangenen Oktober hat der Rotary Club Luzern Wasserturm, unterstützt von der Jugendorganisation Rotaract Luzern, im Alters- und Pflegezentrum Sunneziel das Tiergehege erneuert und einen Baum gepflanzt. Was auf den ersten Blick eher unspektakulär tönt, ist weit mehr. Es ging nämlich darum, möglichst viele Rotarierinnen und Rotarier in das Projekt einzubinden.

Nicht alle haben handwerkliche Fähigkeiten. So haben einige auch Bewohnerinnen und Bewohner betreut oder im Service mitgeholfen. Am Nachmittag wurde ein kurzweiliges Lotto mit tollen Preisen organisiert.

Einige haben als sogenannte Schlachtenbummler nur am gemeinsamen Mittagessen teilgenommen und dafür mit einem überhöhten Menüpreis das Projekt unterstützt.

Wieder andere, die unabhkömmlich waren, leisteten eine Spende. Gesamthaft waren rund 45 Personen von Rotary und Rotaract involviert und erwirkten eine geldmässige Leistung von über CHF 70 000.–.

Projekt im öffentlichen Sunneziel-Park

Um die fachgerechte Ausführung der Arbeiten zu gewährleisten, unterstützte die Firma Amrein Zäune AG, Buchrain, uns tatkräftig und mit speziell günstigen Konditionen. Einmal mehr zeigte sich, dass Unternehmer immer wieder bereit sind, soziale Verantwortung zu tragen. Das Projekt will im öffentlichen Sunneziel-Park ältere Menschen, junge Familien mit Kindern und Tiere zusammenbringen. Die gegenseitigen Beziehungen wirken sich positiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden aus.

Weltweit setzt Rotary International 1 200 000 Bäume – für jedes



Impressionen vom Rotary «Hands on»-Projekt im Sunneziel Meggen.

Mitglied einen Baum – um aktiv der CO₂-Problematik entgegenzuwirken. Symbolisch wurde im Tiergehege ein Trompetenbaum gepflanzt. Dieser Baum absorbiert überdurchschnittlich viel CO₂, z.B. 158 Mal mehr als ein Apfelbaum gleicher Grösse.

Tiergehege offiziell eingeweiht

Anfang November wurde das Tiergehege anlässlich eines feines Mittagessens im Sunneziel Meggen offiziell eingeweiht. Stiftungsratspräsident Arthur Bühler bedankte sich beim Rotary Club Luzern Wasserturm

für das grosse Engagement und würdigte dessen Tätigkeit mit den freiwilligen Projekten weltweit. Das Sunneziel Meggen dankte speziell auch Hans Ruedi Kronenberger für die ausserordentliche gute Zusammenarbeit. Er hatte als Projektleiter von A-Z alles im Griff. Und nicht zu vergessen: Die Hauptprotagonisten – die Sunneziel-Tiere (Hasen, Geissen, Ponys, Schildkröten und Fische) – fühlen sich in ihrem neuen Zuhause rundum wohl und zufrieden.

*Christian Caflisch
Zentrumsleiter Sunneziel Meggen*



Übergabe der Unterschriften durch die Initianten an den Gemeindeschreiber, von links: Andy Furrer, Daniel Ottiger, Willy Kaufmann und Lisa Lötscher.

Gemeindeinitiative eingereicht

«Projekt Seestrasse 2020»

Am 14. Januar 2019 wurde eine Gemeindeinitiative mit dem Titel «Projekt Seestrasse 2020» mit 580 gültigen Unterschriften eingereicht.

Nach der Erwahrung der Ergebnisse anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 19. Januar 2019 bleibt dem Gemeinderat ein Jahr Zeit, um das Vorhaben zur Abstimmung zu bringen.

Die Initiative hat die Form einer Anregung und folgenden Text:

«Ein Projekt Seepromenade 2020» ist mit der Auflage auszuarbeiten, ab Bootshaus Grundstück Nr. 646 bis Fridolin-Hofer-Platz unter Einbezug der gemeindeeigenen Grundstücke Unterseematt einen naturnahen Begegnungs-, Ruhe- und Baderaum zu realisieren. Ebenso sind eine genügende Anzahl Parkplätze und Räume für allfälligen Bedarf an Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Der Raum «Projekt Seestrasse 2020» soll auf jeden Fall verkehrsfrei gestaltet werden. Die Abstimmung für das Projekt soll 2020 erfolgen.

Der Gemeinderat kann entweder direkt einen Entwurf ausarbeiten lassen und diesen zur Abstimmung bringen oder die Initiative als solche zur Abstimmung bringen und erst in einem zweiten Schritt den ausgearbeiteten Entwurf.

Der Gemeinderat hatte bereits im Jahr 2015 ein ähnliches Ansinnen zur Abstimmung gebracht. Es ging damals um einen Kredit von 4 Mio. Franken inklusive der Sanierung der Wasserleitung. Die Stimmberechtigten lehnten das Projekt mit 1063 Ja- zu 1511 Nein-Stimmen deutlich ab.

Zurzeit ist beim Kanton die Bewilligung für den sommerlichen Einbahnbetrieb noch hängig. Mit dieser Massnahme ist vorgesehen, entlang der See- und Huobstrasse zusätzliche Parkierungsmöglichkeiten zu schaffen, sodass der Fridolin-Hofer-Platz verkehrsfrei wird. Im Budget 2019 ist Geld eingestellt, damit dieser Platz mit einer Begrünung aufgewertet werden kann.

Weiter wird die Schifffahrtsgesellschaft (SGV) noch im Winterhalbjahr den baufälligen Steg sanieren, damit der Sommerfahrplan aufrechterhalten werden kann. Zudem laufen Abklärungen betreffend einer besseren Nutzung von Liegenschaften auf der Unterseematt für den Wassersport. Welche Auswirkungen die Initiative auf die geplanten Massnahmen hat, wird zurzeit geprüft.

Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau

Mitwirkung Entwurf Siedlungsleitbild

In der letzten Gmeindsposcht vom Dezember 2018 wurde der Entwurf des überarbeiteten Siedlungsleitbilds vorgestellt.

Beigefügt war eine Umfrage zu den fünf formulierten Kernbotschaften mit der Aufforderung an die Bevölkerung zur Stellungnahme.

Der Rücklauf der Umfrage war erfreulich: Insgesamt 220 Rückmeldungen, davon 41 per Internet, sind beim Bauamt eingetroffen.

Die Gmeindsposcht wird in der nächsten Ausgabe näher auf das Ergebnis der Umfrage eingehen. tw

Gemeinde unterstützt junge Musiktalente

Die Stiftung für junge Musiktalente wurde 1995 gegründet. Ziel der Stiftung ist es, jungen Schweizer Spitzensolisten bis zum 26. Altersjahr (Vokalistinnen bis zum 30. Altersjahr) ein musikalisches Debüt (Matinee) sowie im darauffolgenden Jahr einen Auftritt mit Berufsorchester vor grossem Publikum in Meggen zu ermöglichen.

Die Gemeinde unterstützt die im Jahr 2019 geplanten Stiftungsanlässe mit einem Beitrag von 5000 Franken.

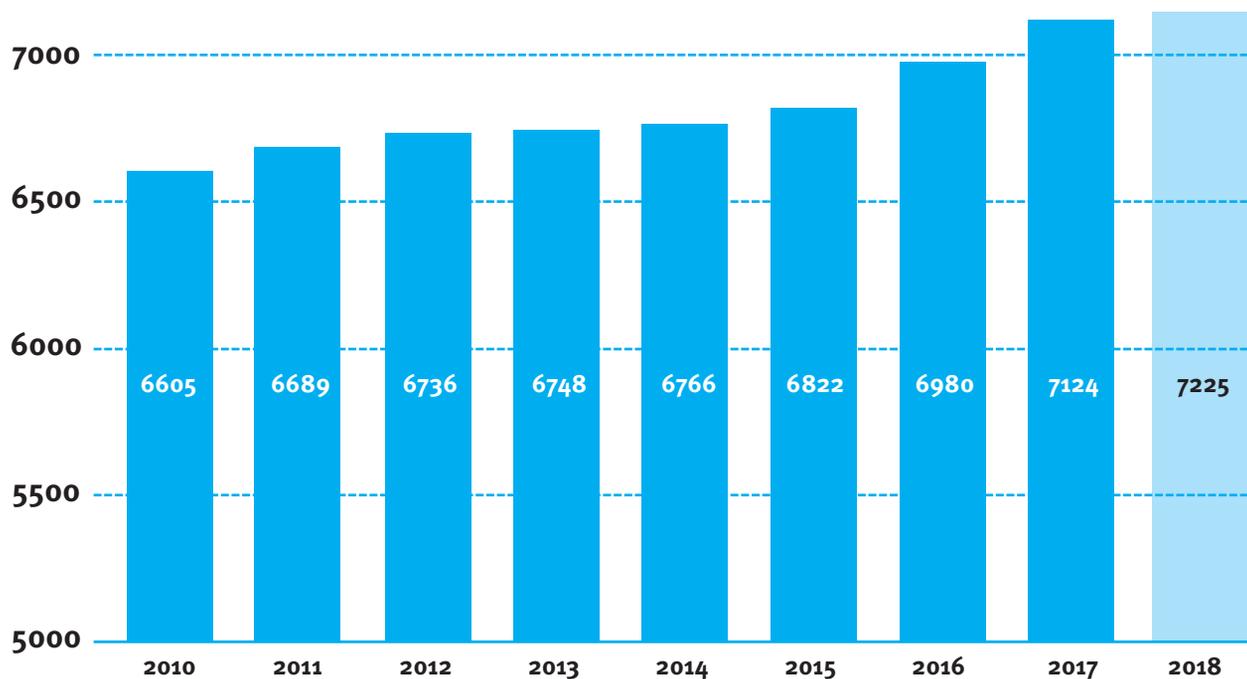
Neuwahlen Kantons- und Regierungsrat

Am Sonntag, 31. März 2019 wählen die Stimmberechtigten des Kantons Luzern für die Amtsdauer 2019–2023 den Kantonsrat und den Regierungsrat. Das PDF «Wahlanordnung Kantonsrat Regierungsrat_2019», welches unter www.meggen.ch bezogen werden kann, informiert über alles Wissenswerte:

- Wahltag, -verfahren und -kreise
- Kantonsratswahlen:
 - Wahlvorschläge, Kandidatenliste
- Regierungsratswahlen:
 - Wahlvorschläge, Kandidatenliste, zweiter Wahlgang
- Stimmberechtigung und -register
- Urnenzeiten, briefliche Stimmabgabe, strafbare Praktiken
- Ermittlung und Bekanntmachung der Ergebnisse.

7225 Einwohnerinnen und Einwohner

Am 31.12.2018 zählte Meggen 7225 Einwohnerinnen und Einwohner, was einem neuen Höchststand in der Geschichte der Gemeinde entspricht. Innerhalb eines Jahres ist die Einwohnerzahl um 101 Personen angestiegen.



Schweizer/Ausländer: Den 84,18% (6082) Schweizerinnen und Schweizern stehen 15,82% (1143) Ausländerinnen und Ausländer gegenüber. Die stärksten Ausländerkontingente stellen Deutschland (495), Italien (74) und die Niederlande (56). In Meggen sind Personen aus 64 Nationen (Vorjahr: 70) wohnhaft.

Aufteilung nach Geschlecht: In der Gemeinde leben weiterhin mehr Frauen als Männer. 3716 Personen (51,43%) sind weiblich, 3509 Personen (48,57%) männlich.

Aufteilung nach Zivilstand: Ende Dezember 2018 waren innerhalb der Gemeinde Meggen

- 2770 Personen ledig (im Vorjahr 2765)
- 3371 Personen verheiratet (3294)
- 423 Personen verwitwet (430)
- 639 Personen geschieden (613)
- 21 Personen in eingetragener Partnerschaft (19), 1 Person aufgelöste Partnerschaft



Sehr hohe Lebensqualität, idyllische Lage am See und die Nr. 1 im Weltwochen-Rating: In Meggen lässt es sich gut leben.

Stimmberechtigte: 5131

Konfessionen: Die Aufteilung nach Konfessionen zeigte Ende 2018 das folgende Bild:

- 3878 Personen oder 53,67% römisch-katholisch
- 1145 Personen oder 15,85% evangelisch-reformiert
- 15 Personen oder 0,21% christkatholisch
- 2187 Personen oder 30,27% unbekannt/andere/ohne Angabe

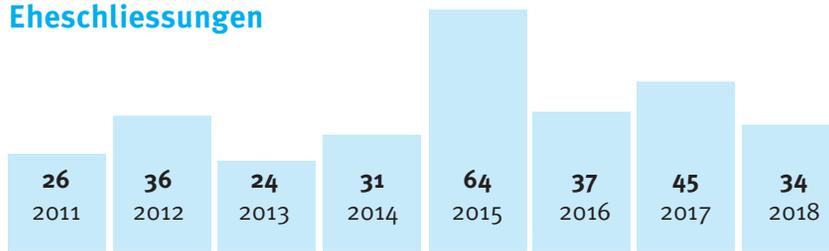
Alter in Meggen: In der Gemeinde Meggen lässt es sich gut und lang leben. Die ältesten Einwohnerinnen und Einwohner haben die Jahrgänge 1916 (1) und 1919 (5). 108 Einwohnerinnen und Einwohner waren Ende 2018 über 90 Jahre alt.

Arbeitslosenstatistik: Am Ende des Jahres 2018 registrierte das Arbeitsamt Meggen insgesamt 71 arbeitslose Personen (27 Frauen und 44 Männer), vier weniger als Ende 2017.

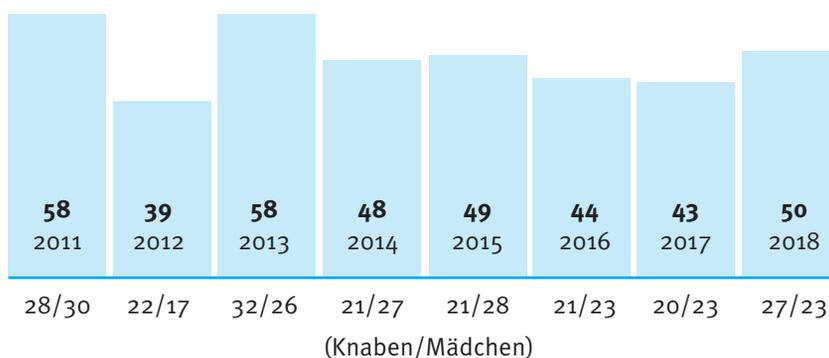
2011 bis 2018 im Vergleich

Gemeinde im Zahlenspiegel

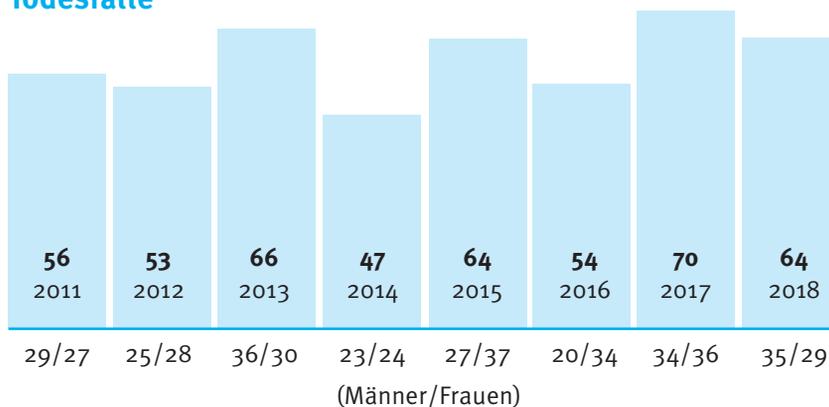
Eheschliessungen



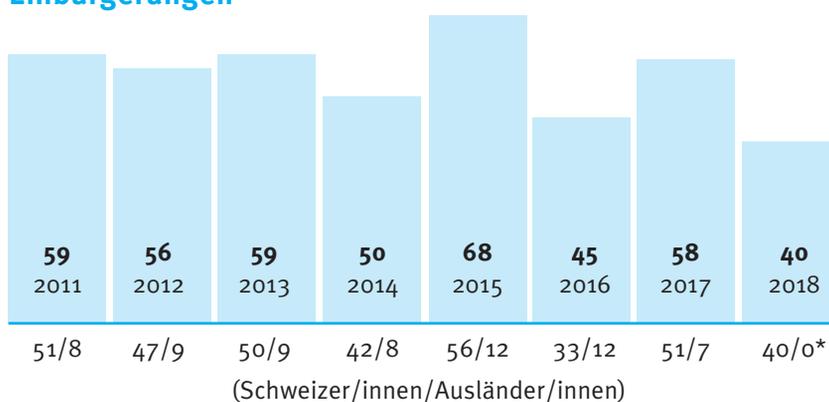
Geburten



Todesfälle



Einbürgerungen



* Keine Einbürgerungen von Ausländern (Wahl Einbürgerungskommission).

An 32 Sitzungen 279 Beschlüsse gefasst

Die Mitglieder des Gemeinderates haben sich im Jahr 2018 zu insgesamt 32 Sitzungen mit einer Gesamtdauer von 150,45 Stunden getroffen. Dabei wurden 279 Beschlüsse gefasst (Vorjahr 225). Es erfolgten zudem 956 Kenntnisnahmen (876) und 37 freie Aussprachen (52).

Das Betreibungsamt Meggen im Jahr 2018

Betriebsbeamter Roger Walzer hat die statistischen Angaben des Betreibungsamtes Meggen bekanntgegeben. Für das Jahr 2018 zeigt sich folgendes Bild (Klammer Vorjahr):

Ausgestellte Zahlungsbefehle:
997 (1022)

Pfändungen:
335 (343)

Verwertungen (bewegliche Sachen und Forderungen inkl. Einkommenspfändungen):
163 (227)

Definitive Verlustscheine:
203 (252)

Forderungsbetrag Verlustscheine:
3,0 Mio. Franken
(5,2 Mio. Franken)

Ergänzungsleistungen zu AHV- und IV-Renten

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Sie haben nichts mit Fürsorge respektive Sozialhilfe zu tun. Gerne informieren wir Sie deshalb, dass darauf ein rechtlicher Anspruch besteht.

Die Verfassung garantiert allen Rentnerinnen und Rentnern ein Mindesteinkommen.

Änderungen seit letztem Jahr

Ab dem Januar 2019 ändern sich der Lebensbedarf für Personen zu Hause und der Betrag für persönliche Ausgaben im Heim. Die Beträge für den allgemeinen Lebensbedarf (pro Jahr) sind: 19 450 Franken für alleinstehende Personen, 29 175 Franken für Ehepaare und 10 170 Franken für das erste und zweite Kind.

Diese Publikation vermittelt nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend. *rh*

Bezüger von Ergänzungsleistungen im Rentenalter

VBL-Mehrfahrtenkarten werden weiterhin verbilligt

Auch im Jahr 2019 werden die VBL-Mehrfahrtenkarten, Zone 10, für Bezüger von Ergänzungsleistungen im AHV-Rentenalter durch die Gemeinde Meggen vergünstigt abgegeben.

Der Preis beträgt für eine Mehrfahrtenkarte neu 14,05 Franken anstelle 23,40 Franken. Wie bis anhin wird auch ein Beitrag an den Kauf von Monats- und Jahrespartouts geleistet.

Ab 2019 werden auch Rückerstattungen an andere personalisierte Abonnemente wie zum Beispiel GA oder Halbtax geleistet.

Zudem haben IV-Bezüger mit Ergänzungsleistung ebenfalls Anspruch

auf die Verbilligung. Die Verbilligung beträgt pro Person und Kalenderjahr ab 2019 neu 40% des Abos, maximal 250 Franken.

Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle

Die vergünstigten Wertkarten sowie die Beiträge an die verschiedenen Abonnemente können am Schalter der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus bezogen werden.

Bitte nehmen Sie dazu die Kaufquittung, das Abo und einen amtlichen Ausweis mit.

Für weitere Auskünfte und Rückfragen steht Ihnen die Einwohnerkontrolle unter Telefon 041 379 81 11 gerne zur Verfügung. *rh*



Siedlungsentwässerung

SeRM: Das Reglement wird angepasst

Das Siedlungsentwässerungsreglement der Gemeinde Meggen muss überarbeitet werden. Die Genehmigung wird an einer Volksabstimmung erfolgen.

Die Abwasserentsorgung ist eine Spezialfinanzierung. Das heisst, dass die Abwassergebühren die Aufwendungen der Siedlungsentwässerung verursachergerecht decken müssen.

Diese umfassen den Unterhalt der gemeindeeigenen Sammelkanalisationen und die Beiträge an REAL (Recycling Abwasser Entsorgung Luzern) für die Ableitung des Abwassers zur ARA und dessen Reinigung.

Das Siedlungsentwässerungsreglement der Gemeinde Meggen (SeRM) wurde im Jahr 2009 letztmals überarbeitet und wird diesen Anforderungen gerecht.

Die Gemeinde möchte alle Sammelleitungen übernehmen

Nahezu die Hälfte der Abwasser-sammelleitungen sind nicht im Besitz der Gemeinde. Muss eine dieser Sammelleitungen repariert, saniert oder ersetzt werden, ist nicht nur der Grundeigentümer am Ort der Havarie dafür zuständig, sondern alle an dieser Leitung angeschlossenen Grundstücke müssen mitfinanzieren. Es handelt sich dabei sehr oft um zehn oder mehr Grundstücke.

Dazu müssen die betroffenen Grundeigentümer einen Kostenverteilschlüssel erarbeiten, damit die Kosten der Sanierungsarbeiten aufgeteilt werden können. Weil die organisatorischen Themen sehr komplex sind und eine Gewässerverschmutzung vermieden werden soll, muss innert kürzester Zeit eine Einigung

erzielt werden. In der Praxis führt dies zu grossen Problemen, da die Perimeterverfahren langwierige Prozesse sind.

Aus diesen Gründen möchte der Gemeinderat alle Sammelleitungen in Betrieb und Unterhalt der Gemeinde nehmen. Dies haben schon rund die Hälfte der Luzerner Gemeinden so umgesetzt.

Der Gemeinderat hat das Bauamt beauftragt, ihm diesbezüglich Vorschläge zu unterbreiten.

Die Stimmbürgerschaft kann an einer Urnenabstimmung über das angepasste Siedlungsentwässerungsreglement befinden. In der nächsten Gmeindsposcht werden wir über das weitere Vorgehen informieren.

*HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann*

11. Mai 2019: Megger Gesundheitstag

Motto «Sucht – Wir schauen hin!»

PROGRAMM GESUNDHEITSTAG MEGGEN

Liebe Besucherinnen und Besucher

Immer mehr Erwachsene und Jugendliche fallen am Arbeitsplatz, zu Hause, in der Schule oder im öffentlichen Raum durch Verhaltenssucht oder Suchtmittelkonsum auf. «Sucht – Wir schauen hin!» – die Gemeinde Meggen lädt Sie zum Gesundheitstag 2019 ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



DAS THEMA SUCHT IN SZENE GESETZT

10 UHR/11 UHR/13 UHR

Interaktives Theater mit professionellen Schauspielern

Vor jedem Fachreferat wird auf eindrucksvolle Art mit realistischen und packenden Darstellungen das Thema Sucht mit all seinen Facetten zugänglich gemacht. Gespielt werden die Szenen durch professionelle Schauspieler des Theaters «act-back».

FACHREFERATE ZUM THEMA SUCHT

10.15 UHR/11.15 UHR/13.15 UHR

10.15 Uhr
**Einführungsreferat:
Sucht! Ist das die Frage?**
Referent
Ruedi Studer, Sozialbera-
tungszentrum Luzern SoBZ

11.15 Uhr
**Digitale Medien im
Erziehungsalltag**
Referentin
Christina Meyer, Ressort-
leiterin Gesundheitswesen
bei Akzent Prävention und
Suchttherapie Luzern

13.15 Uhr
**Verantwortungsvolles
Spielvergnügen –
Spielerschutz im Grand
Casino Luzern**
Referent
Diemo Kästner,
Grand Casino Luzern

Sichern Sie sich Ihren Sitzplatz. Wir empfehlen Ihnen unsere Online-Anmeldung unter meggen.ch/gesundheitstag

INFORMATIONSTÄNDE

10–15 UHR

- Akzent, Prävention und Suchttherapie Luzern
- Grand Casino Luzern
- JAM
- Polizei Meggen
- Samariterverein Meggen
- Sozialberatungszentrum Luzern SoBZ
- Spitex Meggen
- Sunneziel Meggen
- Therapiezentrum Meggen

Verpflegung und Getränke durch das Restaurant Pyramide

Am 11. Mai 2019 wird in Meggen Sucht öffentlich diskutiert. Unter dem Motto «Sucht – Wir schauen hin!» veranstaltet die Gemeinde Meggen einen Informations- und Begegnungstag. Der Anlass wird von verschiedenen Organisationen, welche sich in ihrer Arbeit auf vielfältige Weise mit Sucht befassen, begleitet.

Leider wird Suchtverhalten in der Öffentlichkeit oft bagatellisiert, verschwiegen oder verdrängt. Damit diese Verhaltensweise in Meggen geändert werden kann, präsentiert die Zürcher Theatergruppe act-back (forumtheater-act-back.ch) mit drei öffentlichen, kurzen Theaterstücken Suchtverhalten auf verschiedene Art und Weise. Damit wird gleichzeitig auf die darauffolgenden Referate hingewiesen.



Gedanken zur Sicht machen

In anschaulicher Art werden Suchtthemen präsentiert. Die Zuschauer werden aufgerüttelt, sich bewusst Gedanken zur Sucht zu machen. Begleitet wird der Gesundheitstag durch eine Ausstellung und Informationsstände mit Fachpersonal.

Die Gemeinde Meggen lädt Sie ein, am 11. Mai 2019 den Anlass im Gemeindehaus zu besuchen.

*Olivier Class, Gemeinderat
Soziales/Gesundheit*

Ortsplanung: Übersicht – Umsetzung Totalrevision

Die Ortsplanung 2010 ist nahezu umgesetzt (siehe Grafik). Einzig beim Entwicklungsgebiet Bergstrasse wurde das entsprechende Verfahren noch nicht eröffnet.

Veränderte Rahmenbedingungen

In der Zwischenzeit haben sich auch die Rahmenbedingungen für die Ortsplanung grundlegend geändert. Basierend auf dem Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG) mit Stand 01. Mai 2014, hat der Kanton in seinem Richtplan für jede Gemeinde Vorgaben gemacht.

Je nach Lage innerhalb des Kantons und freier Bauzonenkapazität müssen die Gemeinden Bauland auszonen, können nur dann einzonen, wenn sie gleichzeitig Gebiete auszonen (kompensatorisch) oder können unter gewissen Bedingungen neue Gebiete einzonen. Meggen ist eine sogenannte Kompensationsgemeinde: Der Kanton bewilligt



Im letzten Jahr fertiggestellt: 2. Etappe der Überbauung Flossenmatt.

Einzonungen nur bei gleichzeitiger Auszoning ähnlicher Grundstücke.

Wie bereits in der Gemeindsposcht Februar 2018 erwähnt, sind die nächsten ortsplanerischen Schritte wie folgt vorgesehen: Eine Teilrevision für Ende dieses Jahres und eine Totalrevision bis spätestens 2023.

Abstimmung über kompensatorische Ein- und Auszoning

Anlässlich einer Urnenabstimmung werden die Stimmberechtigten der Gemeinde die Gelegenheit haben, über eine kompensatorische Ein- und Auszoning zu befinden. Das Vorhaben ist im Moment beim Kanton in der Vorprüfung.

Totalrevision 2010 der Ortsplanung Meggen: Stand Planung und Umsetzung

Jahr Bauprojekt eingereicht geplant gemäss Abstimmungs- botschaft vom 13. Juni 2010	Einzonungsgebiet	Stand Januar 2019						
		Konzept	Gestaltungsplan eingereicht	Gestaltungsplan rechtsgültig	Bauprojekt eingereicht	Bauprojekt rechtsgültig	Im Bau	Abgeschlossen
2010	Schönwilpark 1. Etappe *)							
2011	Bergstrasse							
2012	Flossenmatt 1. Etappe							
	Neuhus 1. Etappe							
	Grünegg							
2013	Flora 1. Etappe							
	Binsgarden 1. Etappe							
2015	Schönwilpark 2. Etappe							
2016	Bodenweid							
2017	Binsgarden 2. Etappe							
2018	Flora 2. Etappe							
	Neuhus 2. Etappe							
	Flossenmatt 2. Etappe							

*) nicht Gegenstand der Totalrevision der Ortsplanung

Stand August 2012
 Stand Oktober 2013
 Stand November 2014
 Stand Dezember 2015
 Stand Januar 2017
 Stand Januar 2019
 Stand Januar 2018

sion 2010 und weitere Schritte

Derartige Kompensationsgeschäfte sind kompliziert und aufwendig. Neben den üblichen Nachweisen wie Fruchtfolgeflächen, Einhaltung der Lärmgrenzwerte, Nachweis der Erschliessung etc. kommt neu auch die Berechnung der Mehrwertabgabe dazu. Die entsprechenden Schätzungen sind Bestandteil der Vorprüfungsunterlagen.

Selbstredend ist bei einem Kompensationsgeschäft auch die Minderwertabgabe der Auszonung nachzuweisen.

Abstimmung über die Gewässerraumausscheidung

Ebenfalls Gegenstand einer Urnenabstimmung wird die so genannte Gewässerraumausscheidung sein. Gründe sind die am 01. Januar 2011 in Kraft getretene Änderung des Bundesgesetzes über den Gewässerschutz (GSchG) und die am 01. Juni 2011 in Kraft getretene

zugehörige Gewässerschutzverordnung (GSchV). Diese verpflichten die Kantone unter anderem, den Raumbedarf der oberirdischen Gewässer festzulegen, der für die Gewährleistung der natürlichen Funktionen der Gewässer und des Hochwasserschutzes erforderlich ist (Artikel 36a GSchG).

Mittels Grün- und Freihaltezonen festlegen

Die Kantone haben dafür zu sorgen, dass der Gewässerraum bei der Richt- und Nutzungsplanung entsprechend berücksichtigt wird. In Artikel 41 der Gewässerschutzverordnung sind die Grundlagen zur Ermittlung der auszuscheidenden Gewässerräume und deren Gestaltung und Bewirtschaftung definiert, so auch die zulässigen Nutzungen und der Umgang mit Bauten und Anlagen im Unterabstand zum Gewässer. Der Kanton Luzern sieht in § 11a der kan-

tonalen Gewässerschutzverordnung (KGSchV) vor, dass die Gemeinden den Gewässerraum in ihrer Nutzungsplanung mittels Grün- und Freihaltezonen festlegen.

Vorprüfung durch den Kanton

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 12. Dezember 2018 die dazu notwendigen Unterlagen dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Gleichzeitig wurde die Bevölkerung im Januar zu einer Mitwirkung im Rahmen von zwei Fragestunden eingeladen.

Beide Vorhaben werden nach erfolgreicher kantonaler Vorprüfung öffentlich aufgelegt. Über die weiteren Schritte im Hinblick auf die Totalrevision der Ortsplanung wird die Gmeindsposcht zu einem späteren Zeitpunkt wieder informieren.

*Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau*



Im Bau: Überbauung Bodenweid.

Badi Meggen

Angepasstes Betriebskonzept und neue Öffnungszeiten

Wir freuen uns, dass das Leitungsteam rund um Sabina Hofer auch in der Sommersaison 2019 die Badi Meggen betreiben wird. Die Saison startet am 18. Mai 2019 und dauert bis Mitte September.

Diese Saison werden Sabina Hofer, Jolanda Weingartner und Burak Müsellim zusätzlich durch Bernadette Kayser unterstützt. Das Viererteam teilt sich ein 200%-Pensum. Zurzeit werden die Mitarbeitenden für das Bistro und die Badeaufsicht akquiriert. Auch hier dürfen wir wieder auf bekannte Gesichter aus den vorherigen Saisons zählen.

Ab 18.00 Uhr ist neu freier Eintritt und keine Badeaufsicht

Ab der kommenden Saison ist das Strandbad ebenfalls am Montagvormittag ab 10.00 Uhr geöffnet. Während der ganzen Saison wird der Badebetrieb von 10.00 bis 18.00 Uhr beaufsichtigt.

Nach 18.00 Uhr wird neu auf die Badeaufsicht verzichtet und der Eintritt ist kostenlos. Das Baden nach 18.00 Uhr erfolgt ausdrücklich auf eigene Verantwortung. Das Einhalten der Benutzungsregeln wie auch der SLRG-Baderegeln ist jedoch verbindlich. Der Badebetrieb nach 18.00 Uhr ist solange möglich wie das Bistro geöffnet ist.

Höhere Flexibilität

Das Betriebsteam definiert die Tage, an denen die Öffnungszeiten länger sind – je nach Wetterverhältnissen sind auch kurzfristige Veränderungen möglich. An den anderen Tagen schliesst die Badi um 18.00 Uhr. Mit dieser Änderung wird eine höhere Flexibilität erreicht. So werden an bestimmten Tagen ein längerer Aufenthalt in den Abend hinein und ein kurzer «Schwumm» nach Feierabend möglich. Im Bistro wird die Philosophie «hohe Qualität zu fairen Preisen» weitergeführt. Fischburger und Co. können also weiterhin genossen werden – freitags und samstags sogar bis 21.00 Uhr.



Das Badi-Team für die Saison 2019, von links: Bernadette Kayser, Sabina Hofer, Jolanda Weingartner und Burak Müsellim.

Eintrittspreise werden moderat erhöht

Die langen und intensiven Sommer, die von der Bevölkerung sehr geschätzte hohe Gästebetreuungs- und Verpflegungsqualität sowie die höheren Anforderungen an die Infrastruktur und die Badeaufsicht führen zu steigenden Kosten. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Eintrittspreise moderat zu erhöhen. Nachfolgend die neuen Preise:

Einzeleintritt

Kinder bis 6 Jahren	kostenlos
Jugendliche bis 16 Jahre	CHF 2.00
Erwachsene	CHF 4.00

Saisonkarten

Jugendliche bis 16 Jahre	CHF 40.00
Erwachsene	CHF 80.00
Familien	CHF 190.00
Kabine inkl.	CHF 230.00
Saisonkarte Familie	

Neue Öffnungszeiten der Badi Meggen

Mit Badeaufsicht

Mai bis September:
10.00 – 18.00 Uhr

Ohne Badeaufsicht, auf eigene Gefahr

Mitte Juni bis Mitte August:
09.00 – 10.00 Uhr
18.00 – 19.00 Uhr
19.00 – 21.00 Uhr (Freitag, Samstag)

- Je nach Wetterverhältnissen sind längere Öffnungszeiten auch an anderen Tagen möglich
- Bei schlechten, unsicheren Wetterverhältnissen bleibt die Badi geschlossen
- Informationen im Internet unter www.meggen.ch/badimeggen



Die Badi Meggen ist von Mitte Mai bis September der attraktive Treffpunkt am See.

Neue PV-Anlage

Bis zur Sommersaison wird das Dach des Strandbades saniert und eine Photovoltaikanlage installiert. Mit der neuen Anlage kann der Strom, welcher für das Bistro sowie zur Erzeugung des Warmwassers für die Duschen benötigt wird, selbst produziert werden.

Zusätzlich werden verschiedene Anpassungsarbeiten im Bereich der Sicherheit vorgenommen. Insbesondere werden Trittmarkierungen angebracht und Handläufe überprüft.

Badi Meggen – der attraktive Treffpunkt

Die Badi Meggen ist das Strandbad der Gemeinde inmitten des denkmalgeschützten Fischerdörfli Benzeholz an der Seestrasse. Zu den Attraktionen gehören ein Wassertrampolin, eine schöne Liegewiese und ein Wasserspiel für die Kleinen. Das Bistro bietet eine Monatskarte, verschiedene Getränke und ein Glacesortiment. Auch Nicht-Badegäste sind zu Speis und Trank herzlich willkommen. Wir freuen uns bereits jetzt, Sie ab Mitte Mai in der idyllischen Badi Meggen begrüßen zu dürfen.

Patricia Hirschi
Leiterin Immobilien

Sportanlage Hofmatt

Das Hauptfeld wird saniert

Das Hauptfeld Ost der Aussen-sportanlage Hofmatt muss einer Sanierung unterzogen werden. Gleichzeitig ist der Einbau einer automatischen Bewässerungs-anlage vorgesehen.

Das Fussballrasenfeld ist 25-jährig und weist starke Unebenheiten sowie mehrere Senkungen im Dezimeterbereich auf. Bei instabilen Wetterverhältnissen muss der Platz über längere Zeit gesperrt werden. Im Gegenzug ist nach wenigen Sonnentagen eine sehr aufwendige Bewässerung von Hand und bei Nacht notwendig.

Lebensdauer der gesamten Anlage um weitere 30 Jahre ermöglichen

Um Planungssicherheit zu erhalten, wurde im Sommer 2018 eine Sondierung im Hauptfeld vorgenommen. Damit eine Lebensdauer der gesamten Anlage um weitere 30 Jahre möglich ist, muss eine Sanierung der oberen Rasenschicht zusammen mit den unteren Sickerdrainagen erfolgen.

Die vorhandene Grasnarbe wird abgetragen und entsorgt. Sie besteht fast aus 100% einjährigen Gräsern, namentlich Poa annua. Diese Rasensorte zeichnet sich durch eine schlechte Scherfestigkeit aus und hat

einen hohen Wasserbedarf. Die bestehenden Saugerleitungen sind noch in einem guten Zustand. Diese werden lediglich freigegeben und mit sauberem Rundkies wieder verfüllt.

Beim Hauptfeld soll gleichzeitig mit der Sanierung eine automatische Bewässerungsanlage mit 12 Regnern, davon zwei Mittelregnern, eingebaut werden, welche eine gezielte Wassergabe (Menge, Zeitpunkt, Dauer) ermöglicht. Dadurch wird weniger Wasser verbraucht und die Qualität des Rasens kann insbesondere im Sommer verbessert werden. Das Risiko, dass der Rasen bei Trockenheit aufgrund zu später Bewässerung nicht bespielbar ist, entfällt.

Der Gemeinderat hat den Kredit für die Sanierung des Hauptfeldes inkl. Einbau einer automatischen Bewässerungsanlage genehmigt.

Ab September wieder bespielbar

Ziel ist es, die Arbeiten ab Februar 2019 durchzuführen, damit der Rasen bis August 2019 anwachsen kann. Ab September 2019 soll das Hauptfeld ohne Einschränkungen wieder bespielt werden können. Der FC Meggen wird bis im Herbst 2019 auf das Trainingsfeld sowie den Kunstrasen ausweichen.

rü

Die Sanierungsarbeiten für den SGV-Steg beim Fridolin-Hofer-Platz starten im März 2019

Die Holz-Tragkonstruktion des Stegs der SGV (Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees) in Meggen ist in einem sehr schlechten Zustand und muss dringend saniert werden. Andernfalls droht die Schliessung des Haltepunktes.

Die SGV-Station Meggen ist aus Sicht des Gemeinderates strategisch wichtig und für Meggen als Seegemeinde von hoher Bedeutung. Die SGV hat in Zusammenarbeit mit dem Bauamt Meggen ein Projekt ausgearbeitet.

Arbeiten bis zum Start des Sommerfahrplans abgeschlossen

Die Sanierungsarbeiten beginnen Mitte März und sollten vor dem Start des Sommerfahrplans vom 25. Mai 2019 abgeschlossen sein.

Als Installationsplatz wird eventuell der Fridolin-Hofer-Platz inkl. der Zufahrt benötigt.

tw

Erneuerung der Transportwasserleitung Lauerz–Meggen

Neue Linienführung durch Küssnacht

Die Transportwasserleitung Lauerz – Meggen wird erneuert. Für den Abschnitt von der Südumfahrung bis zum Vierwaldstättersee in Küssnacht wird eine neue Linienführung vorgeschlagen.

Am 26. November 2017 genehmigten die Stimmberechtigten der Gemeinde den Sonderkredit für die Erneuerung der Transportwasserleitung Lauerz–Meggen in der Höhe von 5,15 Mio. Franken. Die Etappe A umfasst die Leitung von Immensee bis Merlischachen. Sie wurde in sechs Teilprojekte aufgeteilt. Das Teilprojekt 4 führt vom Anschluss der Südumfahrung Küssnacht bis zum Vierwaldstättersee.

Nutzwertanalyse vorgenommen

Mit der Botschaft zur Abstimmung war die Linienführung durch den Dorfkern Küssnacht noch nicht bekannt. Das beauftragte Ingenieurbüro hatte die Aufgabe, verschiedene Linienführungen aufzuzeigen und eine Nutzwertanalyse vorzunehmen.

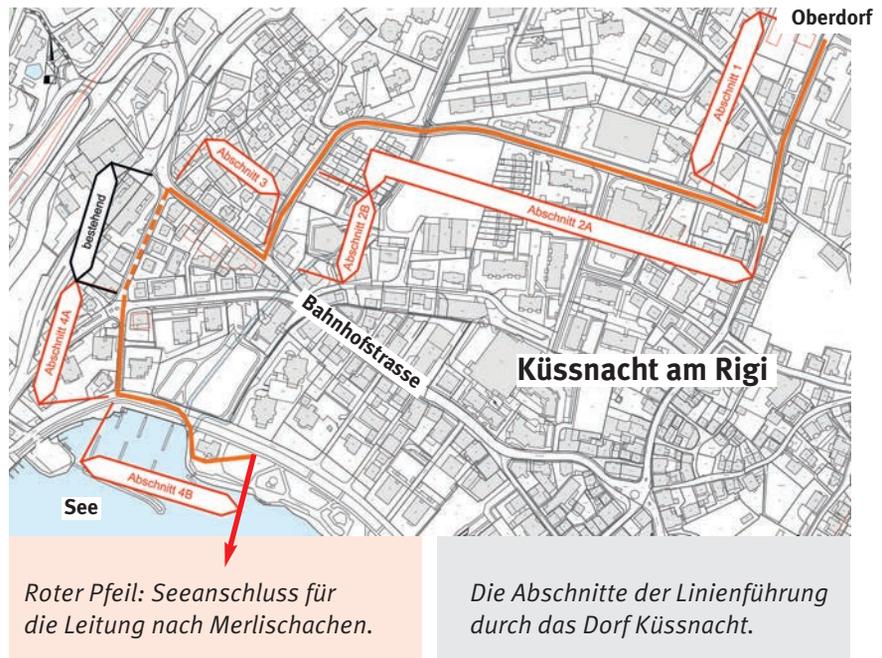
Das Variantenstudium erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Küssnacht und diversen lokalen Werken (Abwasser, Wasserversorgung Küssnacht, Erdgas Innerschwyz AG, TV Cable-Line AG, AGRO Fernwärme). Unter Berücksichtigung aller Randbedingungen hat die Fach- und Betriebskommission Wasserversorgung dem Gemeinderat die nachfolgende Linienführung vorgeschlagen.

Abschnitt 1

Im Bereich des Anschlusses der Südumfahrung wurde die Wasserleitung zusammen mit den Strassenausbauarbeiten bereits verlegt. Die neue Wasserleitung wird anschliessend vom Oberdorf bis zur Verzweigung Oberdorf/Siegwartstrasse geführt.

Abschnitt 2A/2B

Die neue Wasserleitung verläuft über die Siegwartstrasse und den Giessenweg bis zur Bahnhofstrasse. In diesem Abschnitt muss der Giessenbach unterquert werden. Dieses Leitungstrasse liegt in einer Gemeinde-



Roter Pfeil: Seeanschluss für die Leitung nach Merlischachen.

Die Abschnitte der Linienführung durch das Dorf Küssnacht.

strasse mit wenig Verkehr. Die Rechte und die Zugänglichkeit sind langfristig gesichert.

Abschnitt 3

In diesem Abschnitt wird die neue Wasserleitung ab dem Anschluss an den Giessenweg in das Projekt Sanierung Bahnhofstrasse integriert und damit gemeinsam mit anderen Werkleitungsbauten erstellt.

Abschnitt 4A/4B

Die neue Wasserleitung kann bei der Bahnhofstrasse an die bereits erstellte Leitung angeschlossen werden. Sie verläuft danach über die Litzli- und die Quaistrasse bis zum Seeanschluss.

Im Bereich des Seeanschlusses werden der Giessen- und der Dorfbach unterquert. Der Anschlusspunkt beim Vierwaldstättersee ist aufgrund der Rechte, der Eigentumsverhältnisse und Installationsmöglichkeiten vorgegeben.

Mit dieser Linienführung sind die Durchleitungsrechte in öffentlichem Grund langfristig gesichert, was bei einer direkten Linienführung nicht möglich wäre.

Termine für die Bauausführung

- Abschnitt 1: Sommer 2020
- Abschnitt 2A: Herbst 2019 bis Frühling 2020
- Abschnitt 2B: Frühling 2020
- Abschnitt 3: April bis Mai 2019
- Abschnitt 4A: ab Juli 2019
- Abschnitt 4B: Winter 2019/2020

Am 13.09. 2018 hat die Gemeinde Meggen beim Bezirk Küssnacht das Baugesuch für die erwähnten Abschnitte eingereicht. Am 28.09.2018 wurde gegen das Baugesuch eine Einsprache eingereicht. Die entsprechenden Verhandlungen laufen.

Eine gütliche Einigung wurde mit Unterstützung durch den Bezirksrat Küssnacht in Aussicht gestellt.

Der hier nicht dargestellte Verlauf durch den Vierwaldstättersee von Küssnacht nach Merlischachen wird im Winter 2019/2020 realisiert.

Die Baubewilligungsverfahren laufen. Wenn die Bauarbeiten wie geplant durchgeführt werden können, ist der Abschluss der Etappe A von Immensee nach Merlischachen bereits ein Jahr früher möglich.

Thomas Wettstein
Leiter Planung/Bau

Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Hofmatt

Schulhaus Hofmatt 2: Halbzeit erreicht

Bereits ist Halbzeit bei der Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Hofmatt 2. Die Fassade auf der Nordseite wird zurzeit fertiggestellt und der Innenausbau läuft auf Hochtouren.

Im Sommer werden die neuen Räume im Hofmatt 2 bezogen. Die Fotos von Mitte Januar zeigen den Stand des Innenausbaus. Es gibt noch einiges zu tun. Vor kurzem wurden die elektrischen Leitungen neu verlegt sowie die Sanitäranschlüsse und weitere Hausinstallationen erstellt. Zurzeit wird die neue Heizung mit der Wärmerückgewinnung eingebaut. Noch vor den Faschnachtsferien wird sie in Betrieb genommen. So können die Gipsarbeiten gut austrocknen.



Impressionen Baustelle Schulhaus Hofmatt 2.



Neue Anbauten

Die sogenannten Rucksäcke, welche die neuen Gruppenräume und das Treppenhaus beherbergen, stellen von aussen die grössten Veränderungen dar. Die Betonarbeiten sind beendet. Die Aussenfassade aus Stahl und Glas wird montiert. Sobald das Gerüst rückgebaut ist, werden die neuen Anbauten sichtbar.

Neuer Anstrich für das Hofmatt 2

Das Schulhaus Hofmatt 2 wird einen neuen, salbeigrünen Anstrich erhalten, da es auf drei Seiten Veränderungen erfährt. Die Farbgebung basiert auf einem Farbkonzept, welches sämtliche Bauten der Schulanlage Hofmatt berücksichtigt. Das Schulhaus Hofmatt 1 wird seine Farbe behalten.

HansPeter Hürlimann
Gemeindeammann



Schulhaus Hofmatt 4 für Minergie A zertifiziert



MINERGIE-A® ist eine präzise definierte Form des Null- oder Plus-Energie-Hauses. Minergie ist ein Schweizer Baustandard für neue und modernisierte Gebäude. Die Marke wird von der Wirtschaft, den Kantonen und dem Bund gemeinsam getragen und ist vor Missbrauch geschützt. Der Standard ist nur mit Einsatz erneuerbarer Energien erreichbar. Das Schulhaus Hofmatt 4 hat diese Hürde erreicht und am 03.01.2019 das

Zertifikat erhalten. Die Auszeichnung in Form einer Metalltafel (Bild oben links) wurde beim Eingang des Schulhauses Hofmatt 4 angebracht.



Hauswart Albin Zurfluh (links) mit den beiden Gemeinderäten HansPeter Hürlimann (rechts) und Josef Scherer bei der Montage der Minergie A-Metalltafel an der Fassade des Schulhauses Hofmatt 4.

Aus der Arbeit der Einbürgerungskommission

Per Ende 2018 waren 33 Gesuche pendent

Anfang Winter 2018 hat die neue, siebenköpfige Einbürgerungskommission der Gemeinde Meggen ihre Tätigkeit aufgenommen.

An den ersten beiden Sitzungen wurden, basierend auf der Verordnung der Einbürgerungskommission der Gemeinde, die interne Organisation, der Ablauf und der Inhalt des Gesprächs mit den Gesuchsteller/innen sowie ein schriftlicher Test definiert.

Bei ihrer Tätigkeit stützt sich die Kommission auf die gesetzlichen Grundlagen, die Merkblätter der kantonalen Abteilung Gemeinden, die Erkenntnisse der Schulung «Einführung Bürgerrecht» und die kommunale Verordnung der Einbürgerungskommission Meggen.

Pendenzen

Da die Wahl der Einbürgerungskommission im Jahre 2018 erfolgte, wurden seit Dezember 2017 keine Einbürgerungsgesuche mehr behandelt. Dies führte zu einem Anstieg der pendenten Gesuche. Per Ende 2018 sind 33 Gesuche pendent. Vier Gesuche wurden aus rechtlichen Gründen zurückgestellt. Die Kommission bearbeitet die Gesuche entsprechend dem Datum der Gesuchseinreichung und ist bestrebt, die Pendenzen im Jahre 2019 möglichst abzubauen.



Bis zum Erhalt des Schweizer Passes sind für ausländische Staatsangehörige einige Hürden zu meistern.

Dafür hat die Kommission vorübergehend zwei Ausschüsse gebildet.

Ablauf

Die Namen der Gesuchsteller/innen werden aufgrund der Verordnung der Einbürgerungskommission jeweils im Anschlagkasten beim Gemeindehaus und auf der Website der Gemeinde während 30 Tagen publiziert. Personen können sich innert der publizierten Frist zu den Gesuchsteller/innen äussern und schriftlich eine begründete Stellungnahme zu Händen der Kommission einreichen. Anonyme Stellungnahmen werden nicht berücksichtigt. Die Gesuchsteller/innen werden nach Ablauf der Publikationsfrist zu einem Gespräch eingeladen. Bei den Gesprächen prüft der jeweilige Ausschuss aufgrund der gesetzlichen

Bestimmungen u.a. die Integration in der Gemeinde, die Verständigung in der deutschen Sprache sowie die Akzeptanz von Verfassung und Gesetz. An einer separaten Sitzung entscheidet die Einbürgerungskommission über die Einbürgerung. Der Entscheid wird den Gesuchsteller/innen kommuniziert.

Bei Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes werden die Akten der Abteilung Gemeinden zur Weiterbearbeitung zugestellt. Nach Erteilung des Schweizer Bürgerrechts werden die Namen der eingebürgerten Personen im Anschlagkasten, auf der Website und in der Gemeindspost publiziert. Bei Fragen steht die Gemeindekanzlei gerne zur Verfügung.

*Daniel Schenker
Leiter Gemeindekanzlei*

Zum Gedenken an Erhard Scherer, Gemeindepräsident 1976 bis 1983

Am 28. Dezember 2018 ist Erhard Scherer im Alter von 82 Jahren verstorben. Dem von seiner Familie verfassten Nachruf ist zu entnehmen, dass er an sehr vielen Orten tätig war und Spuren hinterliess.

Erhard Scherer engagierte sich in grossem Masse für die Öffentlichkeit. Seine politische Karriere startete er bei den Jungliberalen Meggen. Von 1968 bis 1976 war er im Vorstand der LPL Meggen, davon einige Jahre als Vizepräsident, tätig.

Von 1973 bis 1976 war er Mitglied des Grossen Rates des Kantons

Luzern und von 1976 bis 1983 Gemeindepräsident von Meggen. 1973 bis 1989 war er Mitglied des Planungsausschusses Ortsplanung Meggen, wovon er die Gruppe während sieben Jahren als Präsident führte.

Freiwilligenarbeit für Vereine

Für Erhard Scherer waren auch Energie und Energieversorgung wichtig. Sein Interesse für dieses Thema war immens und so war er in den Jahren 1973 bis 1980 Mitglied der Energiekommission FDP Schweiz. Erhard Scherer war auch in verschie-

denen Megger Vereinen engagiert und leistete für diese sehr viel Freiwilligenarbeit. So war er während einigen Jahren Präsident des Turnvereins Meggen, Obmann der Pistolensektion Meggen, Vorstandsmitglied von «Pro Meggen» und Obmann der Jagdgesellschaft Meggen.

Im Jahr 1971 übte er in der Fröschenzunft Meggen das bedeutende Amt des Zunftmeisters aus. Er war Mitglied des Lions Clubs Luzern-Pilatuz und im Jahr 1985 OK-Präsident des Jubiläums «100 Jahre Musikverein Meggen».

rü

eUmzug

Den Umzug rund um die Uhr online melden

Dank der neuen elektronischen Plattform eUmzug können Anmeldungen und Adressänderungen innerhalb der Gemeinde sowie Wegzüge von Meggen online gemeldet werden.

Bisher mussten sich die Einwohnerinnen und Einwohner von Meggen bei Zuzug, Wegzug und Umzug innerhalb der Gemeinde entweder persönlich auf der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus oder in Ausnahmefällen auf schriftlichem Weg ab-, an- und ummelden. Dies ist jetzt aber nicht mehr nötig.

Seit Mitte Januar 2019 kann man einen Umzug dank der elektronischen Plattform eUmzug rund um die Uhr bequem online melden.

Mit Umzug ist die Adressänderung innerhalb der Wohngemeinde oder ein Wegzug aus der aktuellen Gemeinde in eine andere Gemeinde gemeint. Um diesen Dienst zu nutzen, müssen die Personen volljährig und handlungsfähig sein. Personen mit Wochenaufenthalt können diesen Dienst nicht nutzen. Die Meldepflicht beträgt 14 Tage ab Datum des Zuzugs bzw. der Adressänderung.

Gemeinsame Lösung

Mehrere Kantone haben sich zum Verbund eUmzug Schweiz zusammenschlossen und bieten eine gemeinsame Lösung für die online-Adress-

änderung unter eUmzug Schweiz an. Die elektronische Umzugsmeldung soll bis Ende 2019 schweizweit umgesetzt werden. Damit wird eine in Bevölkerungsumfragen am häufigsten gewünschte elektronische Behördenleistung realisiert. In zwölf Kantonen (AG, SZ, UR, ZG, ZH etc.) ist die Plattform bereits im Einsatz.

Die Schaltergänge erübrigen sich bei der Nutzung von eUmzug im Normalfall vollständig (Ausnahmen sind definiert). Damit wird der Aufwand für die Meldepflichtigen wesentlich verringert.

Die Hälfte des Kantons wird abgedeckt

Nachdem das ursprüngliche Luzerner Projekt bis ins Jahr 2019 sistiert wurde, haben sich im Herbst 2017 neun Gemeinden unter der Führung der Stadt Luzern dazu bereiterklärt, diese Möglichkeit unter dem Namen eUmzugLU Agglo zu realisieren.

Die teilnehmenden Gemeinden (Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Luzern, Malters, Meggen, Rothenburg) decken gut die Hälfte der Luzerner Bevölkerung ab.

Link auf der Website

Der Online-Dienst kann für die Bevölkerung von Meggen auf der Website der Gemeinde vollzogen werden. Der erforderliche Link ist im Online-Schalter aufgeschaltet.

Mit der neuen Online-Anwendung erfassen die meldepflichtigen Personen ihre Weg- und Zuzugsdaten in einem einzigen Schritt direkt auf der schweizerischen Transaktionsplattform «eUmzugCH» (Adresse: www.eumzug.swiss).

Für die Eingaben sind verschiedene eigene Unterlagen wie die Sozialversicherungsnummer, der Mietvertrag und die Krankenversicherungskarten aller umziehenden Personen erforderlich. Beim Zuzug werden die Gebühren online mittels Kreditkarte bezahlt. Bei Bedarf kann die Einwohnerkontrolle weitere Dokumente einfordern.

Bei Fragen steht die Einwohnerkontrolle gerne zur Verfügung (Tel. 041 379 81 11 oder info@meggen.ch).

*Daniel Schenker
Leiter Gemeindekanzlei*

«WAS Wirtschaft Arbeit Soziales»

Ausgleichskasse Luzern, IV Luzern und Dienststelle Wirtschaft und Arbeit wira bilden zusammen neu das Sozialversicherungszentrum «WAS Wirtschaft Arbeit Soziales».

«Neuer Name, neues Erscheinungsbild, neue Post- und E-Mail-Adressen. Alles andere bleibt für Sie unverändert!», teilt das Sozialversicherungszentrum «WAS Wirtschaft Arbeit Soziales» mit, welches am 01. Januar 2019 seinen Betrieb aufgenommen hat. Die Zusammenarbeit der drei Stellen als öffentlich-rechtliche Anstalt unter einem gemeinsamen Markendach bringt folgende Vorteile: Grössere Kundennähe, effizientere Abläufe, gebündelte Kompetenzen.

Unter www.was-luzern.ch hat das Sozialversicherungszentrum eine neue Portal-Website online gestellt, welche u.a. auch die Links zu den bisherigen Webseiten von Ausgleichskasse Luzern, IV Luzern und wira Luzern enthält, welche vorerst aufgeschaltet bleiben.

rh



Mit der elektronischen Plattform Umzüge bequem online melden.

Rebberg Meggenhorn

Schlosswein: Es hat genug für alle!

Verkauf und Degustation sind früher als üblich geplant. Es gibt auch wieder Schaumwein. Die Erneuerung des Rebberges geht in eine nächste Etappe.

Schon viel wurde über das aussergewöhnlich gute Rebjahr 2018 berichtet (siehe auch Gmeindsposcht vom Dezember 2018). Die grossen Erträge und die hohe Qualität kommen nach dem frostbedingt kleinen Jahrgang 2017 gerade recht.

Über 10 000 Flaschen Wein

In der Tat gibt es seit längerer Zeit keinen Schlosswein mehr zu kaufen, weder vom Jahrgang 2016 noch 2017. Mit ein Grund, die Verkaufstage vorzuziehen und bereits ab Ende März der Bevölkerung wieder den eigenen Wein vom Meggenhorn, Jahrgang 2018 anzubieten. Es wird damit gerechnet, dass über 10 000 Flaschen Wein in den Verkauf kommen können. Es hat somit genug für alle!

Schaumwein leicht günstiger

An einer Marketingsitzung im Dezember 2018 wurde entschieden, aus einer Auslese von besten Trauben wieder einen Schaumwein herzustellen inkl. Anpassung des Designs der Flasche. Gleichzeitig wurde beschlossen, den Preis für den Schaumwein auf 23 Franken zu senken.

Eine Etappe mit Solaris

Bereits vor Jahren wurde die Erneuerung des Rebberges Meggenhorn gestartet. Zu ersetzen ist nicht nur die Drahtanlage, sondern es sollen auch neue Sorten getestet werden.

Der Trend geht weg vom pflanzenschutzintensiven Riesling-Silvaner. Bereits wurden pilzwiderstandsfähige Sorten angebaut, so Muscaris und die ganz neue Sorte Divona.

Nun soll diesen Frühling eine weitere Etappe folgen, diesmal mit der bereits bekannten Sorte Solaris.

Der Schlosswein Meggenhorn wird so künftig vermehrt ein Cuvee

aus mehreren weissen Sorten. Die Erneuerung wird noch mehrere Jahre dauern. Vorderhand bleibt Riesling-Silvaner die Hauptsorte. Ziel ist aber ganz klar, den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln laufend zu reduzieren und auch in den nächsten Jahren auf widerstandsfähigere Sorten zu setzen.

Verkaufs- und Degustationstage

Die Verkaufs- und Degustationstage auf dem Dorfplatz wurden wie folgt festgelegt:

- Samstag, 30. März
- Samstag, 06. April
- Samstag, 11. Mai, mit Megger Gesundheitstag jeweils von 09.00 bis 13.00 Uhr.

Der Schlosswein und die weiteren Produkte vom eigenen Rebberg sind beim Gutsbetrieb Meggenhorn und bei der Gemeindeverwaltung jederzeit erhältlich. js



Impressionen vom Wümmet im Herbst 2018: Viele Helferinnen und Helfer standen im Einsatz.

Meggerwald

Die invasiven Neophyten nehmen weiter zu

Eine Betreuergruppe sorgt sich seit 13 Jahren um die Naturschutzgebiete im Meggerwald und meldet allfälligen Handlungsbedarf.

Die Gemeinden Adligenswil, Meggen und Udligenswil haben mit dem Kanton seit 2005 Verträge abgeschlossen, um die Zuständigkeit für die Betreuung der Naturschutzgebiete zu regeln. Seit 2011 ist auch der Bezirk Küssnacht mit dabei. Eine Gruppe von elf Personen besichtigt so regelmässig mehrmals jährlich die Gebiete und meldet Vorkommnisse.

Bei der Bekämpfung dranbleiben

Wie dem Jahresbericht 2018 zu entnehmen ist, bereiten verschiedene unerwünschte, sich rasch ausbreitende fremde Pflanzen, die sogenannten invasiven Neophyten, auch in Naturschutzgebieten Probleme. Vermehrt wurden Staudenknöterich, einjähriges Berufskraut, Goldrute und Sommerflieder festgestellt. Sorge bereiten aber auch der Adlerfarn. Mit verschiedenen Aktionen wird laufend versucht, die Neophyten einzudämmen. So standen auch im letzten Jahr Zivildienstleistende und Asylsuchende in Meggen im Einsatz.

Ganzjährig Leinenpflicht

Von der Betreuergruppe wurden auch Pflegemassnahmen angeregt oder eine Anpassung der Bewirtschaftung, um den erwünschten Pflanzenbestand zu erreichen. Nur ganz vereinzelt wurden auch Verschmutzungen, Abfall oder unerlaubte bauliche Massnahmen in den Schutzgebieten gemeldet. Hundehalter wurden darauf hingewiesen, dass in den Naturschutzgebieten ganzjährig Leinenpflicht für die Hunde gilt. Die Gruppe organisierte auch Pflegeeinsätze. Gut besucht war die öffentliche Glühwürmchen-Exkursion. Erfreulich sind jeweils Beobachtungen von besonderen Tier- und Pflanzenarten. So fühlen sich Ringelnattern, Zauneidechsen, Reiherenten, Gelbbauchunken oder auch Moosjungfern, eine seltene Libellenart, im Meggerwald wohl. js

Knigge für den respektvollen Waldbesuch

Willkommen im Wald!

Ein Knigge für den respektvollen Waldbesuch

Wir sind als Gast willkommen.

Wir geniessen die Ruhe und Langsamkeit.

Wir bleiben auf den Wegen.

Wir sammeln und pflücken mit Mass.

Wir halten Hunde unter Kontrolle.

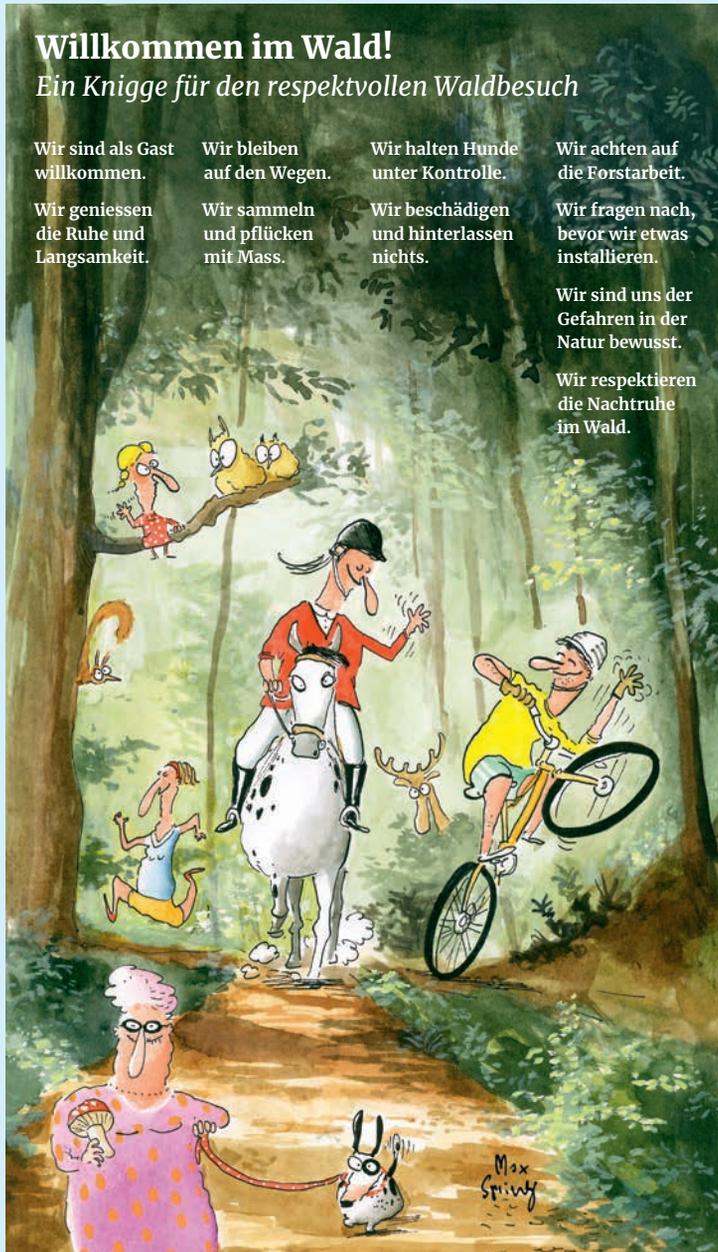
Wir beschädigen und hinterlassen nichts.

Wir achten auf die Forstarbeit.

Wir fragen nach, bevor wir etwas installieren.

Wir sind uns der Gefahren in der Natur bewusst.

Wir respektieren die Nachtruhe im Wald.



Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat kürzlich einen Knigge für den respektvollen Waldbesuch in Form von Flyern und Plakaten herausgegeben. Auch der Meggerwald ist gleichzeitig Erholungs- und Nutzwald sowie Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere. Deshalb braucht es unseren Respekt als Gast im Wald. Im Knigge sind einige Tipps dazu aufgelistet.

So sollen Hunde unter Kontrolle gehalten, die Forstarbeiten beachtet, die Nachtruhe respektiert, möglichst auf den Wegen geblieben und kein Abfall hinterlassen oder Bäume und Einrichtungen beschädigt werden.

Die Flyer «Willkommen im Wald – Ein Knigge für den respektvollen Waldbesuch» sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich. Infos gibt es auch unter www.waldknigge.ch.

js

Alters- und Pflegezentrum Sunneziel Meggen

Zwei 100-jährige Einwohnerinnen gefeiert

In Meggen lässt es sich gut und lang leben. So erstaunt es nicht, dass der Gemeinderat regelmässig zu hohen runden Geburtstagen gratulieren darf.

Zu Jahresbeginn war dies gleich zwei Mal der Fall. Am 01. Januar feierte Frau Thery Dietrich ihren 100. Geburtstag. Am 20. Januar wurde Frau Johanna Mahlstein ebenfalls 100 Jahre alt. Die beiden Jubilarinnen lebten früher in der Stadt Luzern und geniessen heute ihren Lebensabend bestens betreut und unterstützt im Alters- und Pflegezentrum Sunneziel Meggen.

Gemeindepräsident Urs Brücker stattete den beiden 100-jährigen Einwohnerinnen den offiziellen Besuch des Gemeinderates ab und überbrachte ihnen nebst einem schönen Blumenstraus die besten Glückwünsche aus dem Gemeindehaus. rü



Gemeindepräsident Urs Brücker besuchte die beiden 100-jährigen Einwohnerinnen von Meggen, Johanna Mahlstein (links) und Thery Dietrich, im Alters- und Pflegezentrum Sunneziel Meggen.



Werkdienst der Gemeinde: Die neue Führungscrew ab 01. April 2019

Am 01. April 2019 übernimmt eine neue Führungscrew die Leitung des Werkdienstes der Gemeinde. Paul Odermatt (rechts) wird die Nachfolge des langjährigen Werkdienstleiters

Franz Städelin antreten, welcher in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Auf den gleichen Zeitpunkt wird René Gutknecht (Bildmitte) seine Tätigkeit als Stellvertreter des Leiters

Werkdienst aufnehmen. Alessandro De Paoli (links) wird neuer Leiter Grünanlagen im Team des Werkdienstes. Wir wünschen der neuen Führungscrew einen guten Start. rü

Schul- und Sportanlage Hofmatt

Erich Lischer geht in Pension

Während über 13 Jahren war Erich Lischer in der Schul- und Sportanlage Hofmatt für die Gemeinde tätig. Ende Februar 2019 geht er offiziell in Pension, steht aber in einem kleinen Pensum weiterhin der Gemeinde zur Verfügung.

Mit viel Herzblut und grossem Engagement hat Erich Lischer stets dafür gesorgt, dass die Anlässe an Wochenenden reibungslos und erfolgreich durchgeführt werden konnten. Bis in die Abendstunden wurden die Sporthalle und die Räumlichkeiten wieder gereinigt, sodass die Schüler und das Lehrerteam jeweils am Montag einwandfreie Schulanlagen vorfanden.



Erich Lischer

Erich Lischer, wie sind Sie eigentlich zu Ihrer Anstellung bei der Gemeinde Meggen gekommen?

Erich Lischer: Ich wohne seit über 40 Jahren in Meggen. Als Leiter des örtlichen Zivilschutzes und Mitglied der Feuerwehr kam ich früher immer wieder in Kontakt mit der Gemeinde. Als die Stelle durch die Gemeinde ausgeschrieben wurde, arbeitete ich als Elektromonteur in der Stadt Luzern. Ich bewarb mich und erhielt die Stelle.

Wie muss man sich Ihre Tätigkeit für die Gemeinde genau vorstellen?

Ich übe verschiedene Jobs aus: In der Hauptverantwortung bin ich als Sporthallenwart angestellt. Weiter bin ich für die Verwaltung und Vermietung der Sporthalle und der übrigen Schul- und Sportanlagen sowie für die Leitung der Hauswartung und der Schul- und Sportanlagenwartung zuständig.

Als ich vor über 13 Jahren meine Tätigkeit aufnahm, erhielt ich von Ruedi Müller, dem zuständigen Mitarbeiter der Gemeinde, ein Reglement in die Hände gedrückt. Man kann also sagen, dass ich von null auf alles aufgebaut habe.

Was geben Sie Ihrem Nachfolger Ivo Michel weiter?

Die Nutzer der Anlagen – die Schule sowie einheimische und auswärtige

Vereine und Veranstalter – sind mit unseren Dienstleistungen sehr zufrieden. Ich hoffe, dass es in den nächsten Jahren im gleichen Stil weitergeht. Ich bin zuversichtlich, dass Ivo Michel dafür der absolut richtige Mann ist.

Ende Februar werden Sie offiziell pensioniert, sind aber danach weiterhin in einem kleinen Pensum für die Gemeinde tätig.

Das ist richtig. Ich durfte die neue Schliessanlage für alle Schulhäuser planen und werde diese umsetzen. Zudem werde ich noch verschiedene Zügleten im Hofmatt koordinieren.

An dieser Stelle möchte ich der Gemeinde herzlich danken. Ich habe sie in den letzten über 13 Jahren als sehr guten Arbeitgeber empfunden. Ich durfte viele Freiheiten geniessen und konnte mich im Hofmatt entfalten.

Alles Gute für die Zukunft

Wir danken Erich Lischer für seinen Einsatz im Dienste der Gemeinde und der Öffentlichkeit. Wir wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und das Glück, künftig all das geniessen zu können, was sein Herz besonders erfreut.

pk/rü

Einbürgerungen Schweizer/innen

Folgende Personen haben das Bürgerrecht der Gemeinde erworben:

- Baggenstos Bruno, von Luzern und Kriens LU, Lerchenbühlstrasse 22
- Bättig Cyril mit Chiara, von Dallenwil NW, Moosmattstrasse 4
- Furrer-Steinegger Lotti, von Luzern und Isenthal UR, Sonnhalde 13
- Lippuner-Thaddey Daniel und Carmen mit Jael und Mia, von Grabs SG und Gersau SZ, Riedweg 5
- Reinert Josef, von Luzern und Horw LU, Schwerziweg 1
- Wicki Josef, von Root LU und Horw LU, Sonnhalde 13
- Zoll-Steimen Adelheid, von Adligenswil LU und St. Gallen-Tablat SG, Eiholzmatte 2

Zwei Kommissionen mit neuen Mitgliedern

Der Gemeinderat hat im Dezember neue Mitglieder in beratende Kommissionen gewählt, und zwar auf den 01. Januar 2019.

In der Energiekommission ist neu **Donat Wullschleger**, Hauptstr. 49A, vertreten. Der Elektro- und Wirtschaftsingenieur ist in Meggen aufgewachsen und arbeitet als Projektleiter bei der Firma Schurter. Er ersetzt Urs Nussbaumer, der nach vielen Jahren zurückgetreten ist. Die Energiekommission berät den Gemeinderat in Energiefragen und erarbeitet auch selber Massnahmen im Energiebereich.

In der Natur- und Umweltschutzkommission NUK nimmt neu **Margaritha Ossés**, Klösterliallmend 2, als Mitglied Einsitz. Die Biologin lebt mit ihrer Familie seit neun Jahren in Meggen und arbeitet als Projektleiterin Umwelt bei den SBB. Sie ersetzt den langjährigen Präsidenten Sergio Sigrüst. Ad interim übernimmt Gemeinderat Josef Scherer das Präsidium der Kommission. Die NUK berät den Gemeinderat in Fragen des Natur- und Umweltschutzes. Sie macht auch Vorschläge, wie die Landschaft und der Siedlungsraum ökologisch aufgewertet werden können und animiert mit Aktionen und Informationen zu umweltgerechtem Verhalten.

js

Handänderungen

Objekt	Verkäufer/Verkäuferin	Käufer/Käuferin
STWE Nr. 5539 und ME Nrn. 51343 + 51348, Neuhuspark 2	Alfred Müller AG, Baar	Markus und Susanna Boillat, Meggen
GB Nr. 358, Hauptstrasse 9	International Management & Finance AG, Meggen	HE-BRO AG, Meggen
STWE Nr. 5297, Bühlmatthöhe 5	Dora Arnet, Luzern	Raphael Gübelin und Wilvy Sy, Luzern
STWE Nr. 5296, Bühlmatthöhe 5	Matthias Engel, Deutschland	Raphael Gübelin und Wilvy Sy, Luzern
STWE Nrn. 4004 + 4023, Fridolin-Hofer-Strasse 3	Brigitte Benisch-Bucher, Österreich	Anna Bloch-Crelrier, Thailand
STWE Nr. 5547 und ME Nrn. 51350 + 51351, Neuhuspark 3	Pius und Therese Weber-Perreten, Meggen	Alfred Müller AG, Baar
STWE Nr. 5527 und ME Nrn. 51322 + 51323, Neuhuspark 6	Alfred Müller AG, Baar	Pius und Therese Weber-Perreten, Meggen
GB Nr. 990, Pilatusstrasse 9	Sandro Raisun, Meggen	André Meili, Meggen
GB Nr. 1791, Rüeggiswilrain 5	Jacqueline Gietz, Meggen	Boris und Julitta Kasten, Meggen
STWE Nr. 5027 und ME Nrn. 50439 + 50440, Salachstrasse 4	Hedwig Bucher, Meggen	Solange Olszweska, Meggen
STWE Nrn. 5595 + 5596, Hobacherhöhe 11	Walter und Irène Sennrich-Künzli, Meggen	Martha Keller-Zihlmann, Wollerau
STWE Nr. 5483 und ME Nrn. 51230 + 51231, Flossenmatt 20	Vanoli Immo AG, Immensee	Girolamo Fazio, Meggen
STWE Nr. 5245 und ME Nr. 50723, Schwerziweg 4	Egghus GmbH Ettiswil, Ettiswil	Urs Hofstetter, Meggen
GB Nr. 1609, Obermatthöhe 5	Alex und Amybel Walther, Peru	Michael Hamann und Birgit Steckel-Hamann, Meggen
GB Nr. 2061, Tellenhofweg 2	Red Spots AG, Meggen	Erna Fries-Maurer, Dübendorf
STWE Nr. 5102, Weidtabelweg 6	Norbert und Nadia Ziegler-Zoppi, Meggen	Christian und Carla Stofer, Meggen
STWE Nr. 5479 und ME Nrn. 51228 + 51229, Flossenmatt 20	Vanoli Immo AG, Immensee	Adrian und Ionela Baumgartner, Meggen

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Standort
Stalder Robert, Bergstrasse 16, 6045 Meggen	Um- und Anbau Galtstall und Umbau Jungviehstall sowie Erstellung Holzschnitzellager (nachträglich)	GB-Nr. 41, Bergstrasse 16
Iller Clemens und Veronika, Rigistrasse 15, 6045 Meggen	Ersatzneubau Einfamilienhaus	GB-Nr. 1209, Rigistrasse 15
Kaufmann Andreas, Adligenswilerstrasse 82, 6045 Meggen	Umgebungsgestaltung	GB-Nr. 1280, Adligenswilerstrasse 82
Paulus Alexander, Haltenriedstrasse 16, 6045 Meggen	Ersatzneubau Einfamilienhaus mit Pool	GB-Nr. 971, Pilatustrasse 15
Kistler Melanie, Stampfiweg 29, 6045 Meggen	Ersatzneubau Mehrfamilienhaus	GB-Nr. 513, Rosenhaldenstrasse 12
Schaub Walter und Alice, Schwerzihöhe 10, 6045 Meggen	Anbau Geräteschuppen auf Terrasse	GB-Nr. 1818, Schwerzihöhe 10
Hofstetter Advokatur & Notariat, Weggisgasse 29, 6004 Luzern	Nutzungsänderung: Einbau Büro und Wohnen	GB-Nr. 1977, STWE 5245, Hauptstrasse 48
Blättler Otto, Schösslistrasse 34, 6045 Meggen	Einbau Studio (nachträgliches Baugesuch)	GB-Nr. 1627, Schösslistrasse 34

Ludothek Meggen: Angebote für Kinder **und** Erwachsene

Wenn Eltern für den Nachwuchs ein Spiel oder Fahrzeug ausleihen, hören viele erstaunt, dass sie hier auch für sich selbst fündig werden können.

Denn für Erwachsene und Teenager bietet die Ludothek eine Vielzahl an kniffligen und anspruchsvollen Gesellschaftsspielen, die Analyse- und Problemlösefähigkeiten trainieren. Zahlreiche Kooperationsspiele schu-



Für Pferdefans jetzt ausleihbar: Der neue Stall mit Zubehör.

len die im Alltag wichtige Teamfähigkeit. Einräder oder die grossen Olifur-Racer fördern zudem die körperliche Beweglichkeit. Und regelmässige Spielabende nur für Erwachsene – wie der beliebte «Brändi Dog-Abend» – erhalten das soziale Netzwerk und sind beliebt. Daher findet der nächste Erwachsenen-Spielabend am 23. Mai um 19.30 Uhr statt. Über das Angebot für Erwachsene informiert die Ludothek zudem in einem Flyer für alle Haushalte.

Neues für den Frühling

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Megger Ludothek in diesem Jahr wurden wieder einige schöne Spielsachen angeschafft: Pferdenarren können ihre Schleichpferde künftig in den grossen Stall bringen oder mit ihrer Barbie in den pinken Hippiebus steigen. Wem es für Wasserspiele mit dem Aquaplay noch zu kühl draussen ist, dem bietet sich der neue Putzwagen für den heimischen Frühjahrsputz an. Danach finden alle Kuschel-

tiere erst Platz im Puppenhochstuhl und später zu einer Ausfahrt im Zwilling-Buggy. Anschliessend können nach Herzenslust die neuen Puzzles ausprobiert werden.

3 für 2-Aktion

Bereits nach den Fasnachtsferien ist in der Ludothek für vier Wochen Sparen angesagt. Vom 12. März bis 13. April heisst es: Drei Spiele mitnehmen, aber nur für zwei die Leihgebühr bezahlen! Und wer einfach nur die neuesten Spiele kennenlernen oder seine Erfahrungen vom letzten Erstklässler-Vormittag auffrischen möchte, kommt am besten zum nächsten Spielabend für Primarschüler: Am Freitag, 29. März, um 18.30 Uhr sind die 1.- und 2.-Klässler an der Reihe. Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Meggen können die Spiele übrigens auch in diesem Jahr wieder gratis für ihre Schüler ausleihen.

*Christiane Höfer
Ludothek Meggen*

Budget 2019 und Steuerrabatt genehmigt

An der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018 wurden das Budget 2019 und ein Steuerrabatt von 10 % genehmigt. Die 184 anwesenden Stimmberechtigten nahmen Kenntnis vom Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022 und stimmten dem Sonderkredit von 1,85 Mio. Franken für die Sanierung der Adligenswilerstrasse, Abschnitt Obermatt bis Tschädigen, zu.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Gemeinde Meggen wurden der Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022 sowie das Budget 2019 an der Gemeindeversammlung nach den neuen Grundsätzen des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) vorgestellt. Gemäss Gemeindeammann HansPeter Hürlimann sind die sieben Aufgabenbereiche (Präsidiales und Kultur; Bildung, Jugend und Sport; Soziales und Gesundheit; Umwelt, Energie und Sicherheit; Raumordnung, Bau und Verkehr; Finanzen und Steuern; Liegenschaften) in Globalbudgets zusammengefasst. Für jeden Aufgabenbereich hat der Gemeinderat einen politischen Leistungsauftrag formuliert. Darin werden auch die dazugehörigen Leistungsgruppen aufgeführt. Jede Leistungsgruppe enthält Leistungen, die einen fachlichen oder funktionalen Zusammenhang haben.

Gleichzeitige Beschlussfassung über Budget und Steuerfuss

An der Gemeindeversammlung präsentierte HansPeter Hürlimann zuerst den Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022. Er sieht in den nächsten vier Jahren Investitionen von insgesamt 44,2 Mio. Franken vor. Davon entfallen 23,09 Mio. Franken auf die Liegenschaften und 19,22 Mio. Franken auf Raumordnung, Bau und Verkehr. In der Abstimmung erfolgte die Kenntnisnahme ohne Gegenstimme.

Gemäss HRM2 wird über das Budget und den Steuerfuss gleichzeitig Beschluss gefasst. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf 64,0 Mio. Franken, der Ertrag auf 62,4 Mio. Fran-

ken. Dies führt zu einem Aufwandüberschuss von 1,6 Mio. Franken, welcher durch den Steuerausgleichsfonds gedeckt wird.

Im Sinne der Kontinuität und der Festigung des tiefsten Steuerfusses innerhalb des Kantons budgetierte der Gemeinderat einen Steuerrabatt von 10%.

Das Budget der Erfolgs- und der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Meggen für das Jahr 2019 sowie der Steuerfuss von 0,99 Einheiten (1,1 Einheiten ordentlicher Steuerfuss und 10 % Steuerrabatt) wurden ohne Gegenstimme genehmigt.

Nach der Abstimmung sagte Gemeindepräsident Urs Brücker, der Gemeinderat sei überzeugt vom guten Budget 2019. Gleichzeitig bedankte er sich bei den anwesenden Stimmberechtigten für das ausgesprochene Vertrauen.



Sanierung der Adligenswilerstrasse: Auf dem Abschnitt Obermatt bis Tschädigen wird ein lärmarmer Asphaltbelag eingebaut.

Sonderkredit für die Sanierung Adligenswilerstrasse genehmigt

Der Gemeinderat legte der Gemeindeversammlung einen Sonderkredit von 1,85 Mio. Franken für die Gesamt-sanierung der Adligenswilerstrasse, Abschnitt Obermatt bis Tschädigen, vor. Das Projekt umfasst die Sanie-

rung der Strasse auf einer Länge von rund 500 Metern, die lärmtechnische Sanierung mittels Einbau eines lärmarmen Asphaltbelags und die Sanierung von verschiedenen schadhafte Werkleitungen (Wasserversorgung, Kanalisation, Drittwerte).

Das Bauprojekt wird in vier Etappen realisiert. Die einzelnen Abschnitte werden jeweils für den motorisierten Verkehr gesperrt, sodass eine Durchfahrt der Buslinie 24 nicht möglich ist.

Aus diesem Grund wird der Bus während der Bauzeit über die Senti-bühlstrasse umgeleitet und bei der Obermattstrasse eine provisorische Bushaltestelle eingerichtet. Der Sonderkredit für die Sanierung der Adligenswilerstrasse wurde mit einer Gegenstimme genehmigt.

Neues Siedlungsleitbild vorgestellt

Raumplaner Roger Michelon und Gemeindeammann HansPeter Hürlimann stellten anhand von informativen Folien das neue Siedlungsleitbild der Gemeinde Meggen vor.

Der Gemeinderat ist Auftraggeber. Er trägt die politische Verantwortung bzw. die strategische Führung des Planungsprozesses und beschliesst die wichtigsten Planungsschritte.

Die Ortsplanungskommission erarbeitete das Siedlungsleitbild zusammen mit den Planern. Die Bevölkerung der Gemeinde wird unter dem Motto «Meggen gestalten» zur Mitwirkung eingeladen.

Richtlinie für die Behörden

Das Siedlungsleitbild zeigt auf, wie sich Meggen künftig räumlich entwickelt, dient als Richtlinie für die mit der Raumplanung beauftragten Behörden, konzentriert sich auf die Bestimmung der strategischen Ziele und generellen Massnahmen, lässt bewusst den nötigen Spielraum für die nachfolgenden Planungen offen, dient in den nächsten 10 bis 15 Jahren als Entscheidungshilfe und nimmt keine Entscheide der Stimmberechtigten vorweg.

rü

Weihnachtsmarkt 2018: Fonds unterstützt

Seit einigen Jahren betreibt die Filiale Meggen der Luzerner Kantonalbank am Weihnachtsmarkt einen gutbesuchten Raclettestand. So auch am 01. Dezember 2018.

Für einen Tag tauschten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LUKB ihren warmen Arbeitsplatz gegen einen windigen Marktstand. Dabei schmolzen sie Raclettekäse, servierten Weisswein und motivierten die Meggerinnen und Megger zu einem aufgerundeten Beitrag. Denn seit vielen Jahren wird der Erlös des Racletteverkaufs in den Wittlich-Maurer-Fonds einbezahlt. Die Abteilung Soziales/Gesundheit dankt der LUKB Meggen und den Meggerinnen und Meggern für die grosszügige Spende in den Wittlich-Maurer-Fonds.

Olivier Class, Gemeinderat Soziales/Gesundheit



Auch Silvia Rose Grüter, Mitglied der Einbürgerungskommission, und Olivier Class, Gemeinderat Soziales/Gesundheit, genossen am Weihnachtsmarkt 2018 mit ihren Partnern ein feines Raclette.

Den 60. Zunftmeister feierlich eingesetzt

Die Fröschenzunft freute sich Anfang Januar, Randy Emmenegger, wohnhaft an der Buchmattstrasse 1, als ehrenfesten und 60. Zunftmeister 2019 vorstellen und einsetzen zu können. Es sei ihm und seiner Familie eine grosse Freude und Ehre, die Fasnacht in Meggen regieren zu dürfen, erklärte der Zunftmeister an der Feier. rü



Zunftmeister Randy Emmenegger mit seiner Frau Simone und den beiden Töchtern Samira und Timea.



Gemeindepräsident Urs Brücker und Schlosswart Demian Herguedas (Fünfter und Vierter von links) mit der österreichischen Delegation vor dem Schloss.

Megger Tipps für Schlossbesitzer aus Österreich

Wie wird in der heutigen Zeit ein Schloss durch eine Gemeinde geführt? Was kostet dieser Betrieb und wo lauern spezielle Herausforderungen? Mit diesen und anderen Fragen im Gepäck reiste am 25. Januar 2019 eine Delegation der Vorarlberger Gemeinde Wolfurt nach Meggen. Wie Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger gegenüber Gemeindepräsi-

dent Urs Brücker und Schlosswart Demian Herguedas erklärte, hat die Gemeinde vor rund zwei Jahren das 800-jährige Schloss Wolfurt gekauft. Nun gehe es darum, die künftige Nutzung des herrschaftlichen Ansitzes zu definieren. Dabei profitiere man gerne von den Erfahrungen, welche die Gemeinde Meggen mit dem Schloss Meggenhorn gemacht habe. rü

Zusammenarbeit mit der pädagogischen Hochschule Luzern

Die Schule Meggen als Praxisschule

In der Ausbildung zur Lehrperson an der pädagogischen Hochschule Luzern ist die Praxis im Schulzimmer von Beginn weg integraler Bestandteil des Studiums. Diese berufspraktische Ausbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Praxisschulen, was auch für diese eine Bereicherung und einen Gewinn darstellt.

Die Schule Meggen gehört seit Jahren zu diesen Praxisschulen und begleitet jedes Jahr Studierende aller Stufen und Jahrgänge auf ihrem Weg ins Berufsleben.

Für die Schule Meggen ist es eine Bereicherung, wenn Lehrpersonen als Praxislehrpersonen der PH Luzern tätig sind. In dieser Funktion können wir einen wichtigen Beitrag an die Ausbildung und Förderung des eigenen beruflichen Nachwuchses leisten. Wir unterstützen den Aufbau von Handlungskompetenzen und helfen bei der Entwicklung eines ganzheitlichen Berufsverständnisses mit. Unsere Tätigkeit als Praxislehrperso-

nen stellt eine herausfordernde Aufgabe dar. Wir erteilen sinnvolle Aufträge, denken gemeinsam mit den Studierenden über die Unterrichtsgestaltung nach und geben ihnen Rückmeldungen zu ihrer Unterrichtspraxis sowie weiterführende Anregungen. Die Reflexion berücksichtigt unterschiedliche Perspektiven, theoretische Gesichtspunkte und Kriterien.



Dies bedingt, dass unsere Praxislehrpersonen über einen breiten Erfahrungsschatz verfügen, sich auf die Perspektive der Studierenden einlassen und ihre Hinweise begründen können. Mit unseren Rückmeldungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Kompetenzaufbau der Studierenden.

Für den Aufbau der beruflichen Kompetenzen ist es wichtig, dass sich die Rückmeldungen nicht aus-

schliesslich auf Einzelhandlungen der Studierenden beziehen, sondern dass die Rückmeldungen immer wieder auf zentrale Gesichtspunkte konzentriert erfolgen. Auch eine Reflexion über die Rahmenbedingungen des Unterrichtens wird vorgenommen. Aus der Reflexion über den Unterricht ergeben sich dann die Zielsetzungen zur weiteren Förderung der Studierenden. Diese Zielsetzungen werden in der Zusammenarbeit mit den Mentorinnen und Mentoren der PH Luzern in gemeinsamen Standortgesprächen vereinbart und bilden wichtige Entwicklungsschwerpunkte für die kommenden Praktika der Studierenden.

Die Zusammenarbeit mit den Studierenden ist sowohl für unsere Lehrpersonen wie aber auch für unsere Schülerinnen und Schüler von Interesse. Die Studierenden bringen neue Aspekte und in der Regel eine Vielfalt von Ideen in den Unterricht, welche auch für uns von Interesse und Impulsgeber sind.

*Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter*

Elternvortrag am 28. März 2019

Am Donnerstag, 28. März 2019 organisiert die Elternmitwirkung der Schule Meggen einen Vortrag mit Kurz-Workshop zum Thema «Wie können wir die Schulmotivation und den Lernerfolg unserer Kinder fördern?»

Es geht dabei nicht nur um Lern-techniken, sondern auch um die Fähigkeit, Verantwortung für sich und für das eigene Lernen zu übernehmen.

Referentin: Dora Kovacs, Lerncoach und Berufsbildnerin.

Beginn: 18.30 Uhr. Dauer: 2 Stunden mit anschliessendem Apéro.

Zielpublikum: Die Veranstaltung richtet sich an die Eltern von Schulkindern ab der 3. Klasse.

Neue Schulsekretärin: Evi Meierhans



Aufgrund der vielfältigen und immer zahlreicheren Tätigkeiten, welche das Schulsekretariat wahrnimmt, werden die beiden Schulsekretärinnen ab März durch Evi Meierhans (Bild) unterstützt. Sie bringt eine breite Erfahrung im administrativen Bereich mit und arbeitete in den vergangenen Jahren im Pfarreisekretariat von Udligenswil. Evi Meierhans ist Mutter von drei Knaben, wohnt in Udligenswil und engagiert sich im Bereich der Jugendarbeit. Ihre Tätigkeit wird den Schwerpunkt bei der Musikschule haben. Wir heissen Evi Meierhans bereits heute herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit auf dem Schulsekretariat.

Willkommen in der Primarschule

Unter dem Jahresmotto «Willkommen» gestaltet die Schule Meggen mit den Schülerinnen und Schülern im Verlauf des Schuljahres diverse Anlässe.

Gerne möchten wir in diesem Schuljahr auch unsere Türen für alle interessierten Personen an der Schule öffnen. So sind Sie – falls Sie dies möchten – gerne zu unserem Schulbesuchsmorgen der Primarschule zu einem Einblick eingeladen. Unsere Türen sind offen, treten Sie ein!

Schulbesuchsmorgen

Donnerstag, 11. April 2019, von 08.15 bis 11.45 Uhr, alle Klassen im Schulzentrum Hofmatt und Zentral 2 (ganze Primarschule ohne Sekundarschule).

Technische Berufe – zweifellos für Mädchen!

Am 22. Januar 2019 nahmen alle Mädchen der 1. und 2. Sekundarschule an einem Berufswahl-Workshop der besonderen Art teil. Initiiert wurde dieses Projekt durch Nadine Malik, Business Process Manager bei Schindler. Die Bemühungen von Schindler «Frauen in Leadership» stiessen an der Sekundarschule Meggen auf offene Ohren.

So sassen 53 Mädchen gespannt im Medienraum der Sekundarschule und lauschten einem Kurzportrait der Firma Schindler zum Thema Mobilität und Diversität. Danach stellte Nadine Malik den Beruf Informatikerin Applikationsentwicklung vor.

Was drehen, fräsen und bemasen in der Ausbildung zur Polymechnikerin bedeutet, erklärte Valeria, eine 3. Lehrjahrlernende. Wie fühlt es sich an, als Mädchen während der Lehre in der Minderheit zu sein? Durch einige Beispiele aus der Praxis wurde sofort klar, dass dies auch Vorteile haben kann.

Mit Hilfe des CADs erzählte Florine, ebenfalls im 3. Lehrjahr, wie das Ausbildungsprogramm zur Konstrukteurin bei Schindler aufgebaut ist.

Sie gab Tipps zur Berufswahl weiter und ermunterte die Schülerinnen, Schnupperlehren in verschiedenen Berufen zu absolvieren. Mit einem Augenzwinkern betonte sie, dass sie sich im mädchenreinen Blauring jeweils von den zahlreichen männlichen Berufskollegen etwas Abstand verschafft!

An drei Stationen konnten die Mädchen anschliessend den jungen Frauen noch weitere Fragen stellen, Arbeiten aus dem Betrieb bestaunen oder selber eine Spardose aus Metall anfertigen.

Wir danken Nadine Malik und ihrem Team von Schindler für den interessanten Einblick in die technische Berufswelt und fürs Mut zusprechen, vielleicht auch einen etwas vermeintlich untypischen Weg einzuschlagen.

*Rahel Holenstein
Verantwortliche Berufswahl*



Sekundarschülerinnen aus Meggen erhielten dank Schindler «Frauen in Leadership» einen interessanten Einblick in die technische Berufswelt.

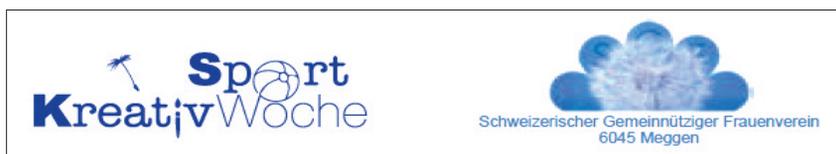
Schule Meggen

Die Kreativwoche ist in neuen Händen

Der gemeinnützige Frauenverein von Meggen führt das vielfältige Angebot der Kreativwoche weiter.

Seit über 40 Jahren ist die Kreativwoche in den Osterferien aus dem Schulleben der Schule nicht mehr wegzudenken. In diversen Kursen können die Schülerinnen und Schüler Angebote im kreativen und auch sportlichen Bereich auswählen und so eine vielfältige Feriengestaltung wahrnehmen.

Während über 35 Jahren haben Ruth Küng und Sämi Ludi diese Woche organisiert und durchgeführt. Für diese grosse und engagierte Arbeit über so viele Jahre sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus!



Ruth Küng und Sämi Ludi haben vor rund zwei Jahren mitgeteilt, dass es nun an der Zeit sei, die Kreativwoche in neue Hände zu geben und so hat die Suche nach einer Nachfolge begonnen. Fündig ist man in der Zwischenzeit auch geworden und wir freuen uns von Seiten der Schule sehr, dass sich der gemeinnützige Frauenverein von Meggen dazu entschlossen hat, dieses Angebot für die Megger Schülerinnen und Schüler weiterhin anzubieten.

Im Moment laufen die letzten Klärungen in der Zusammenarbeit und die Vorbereitungen für die Kreativwoche 2019.

Die notwendigen Unterlagen und Informationen werden weiterhin über die Schule an die Schülerinnen und Schüler abgegeben. Wir wünschen dem SGF-Team für diese neue Aufgabe alles Gute, viel Spass und danken für das Engagement.

*Urs Kaufmann
Gesamtschulleiter*

Energie- und Umweltunterricht

Spannender Besuch der CKW-Stromwelt

Energie und Umweltbildung spielen im täglichen Leben eine grosse Rolle. Es ist deshalb wichtig, die kommenden Generationen frühzeitig für Energie- und Umweltthemen zu sensibilisieren.

Die Volksschule ist der richtige Ort, um erstes Wissen zu den erneuerbaren Energien und zur Energieeffizienz zu vermitteln und das Bewusstsein zu schaffen, dass Energie ein wertvolles Gut darstellt.

Dies wird dank der Unterstützung der Gemeinde Meggen auch an der Schule Meggen thematisiert und vertieft behandelt.

Denn in diesem Bereich kann eine sehr gewinnbringende Zusammenarbeit mit der CKW wahrgenommen und auf vielfältige Unterrichtsmaterialien zurückgegriffen werden.

Ein Höhepunkt im Bereich des Energieunterrichtes ist jeweils der Besuch der Stromwelt der CKW in Rathsäusern. Hier ein Einblick zum Ausflug mit den 6. Klassen, verfasst von einer Schülerin:



Megger Schülerinnen und Schüler bei der CKW.

Wir haben uns um 07.55 Uhr getroffen. Dann sind wir zum Bahnhof gelaufen, wo wir auf den Zug gewartet haben.

Als wir in der CKW ankamen, hat uns Michaels Vater begrüsst und uns eingeführt. Danach wurden wir in drei Gruppen geteilt (je nach Klasse), wobei nicht jeder bei seiner Klasse war! Zu Beginn haben wir einen kleinen Film geguckt und erfahren, dass unsere Kinder gar keine Gletscher mehr kennen werden! Als wir ein wenig schockiert in den nächsten Raum ge-

gangen sind, haben wir dort mehrere Experimente gemacht, zum Beispiel mit einem Handy und Magneten oder einer Scheibe, die sich ganz schnell drehte. Wir haben blaue Blitze gesehen.

Vier Jungs haben an den Elektrozaun gefasst und es hat nur dreien Jungs eins gezwickt, weil der dritte Junge einen Schuh ausgezogen und den Fuss auf eine Metallstange gestellt hatte.

Dann gingen wir in einen Raum, in dem wir gesehen haben, was wieviel Strom verbraucht und wie man eine Stromrechnung reduzieren kann.

Die andere Klasse hat derweil eine Kamera (Virtual Reality-Brille) aufgesetzt und gesehen, wie es auf einem Windrad aussieht.

Danach haben wir die Jacken angezogen und haben die Turbine angesehen. War das vielleicht laut! Es war toll und wir haben viel gelernt!

Ann-Sophie, 6. Klasse

Die Schule Meggen stellt sich vor (1)

Ein-Blick: Der Kindergarten in Meggen

Gerne möchten wir Ihnen in der Gmeindsposcht einen Einblick in die verschiedenen Stufen geben, welche an der Schule Meggen besucht werden können. In dieser Ausgabe starten wir mit einem Blick in den Kindergarten und haben dafür den Kindergarten im Altschulhaus besucht.

Kinder sind von Natur aus neugierig, wissensdurstig, verspielt, kontakt- und bewegungsfreudig. Sie sind Persönlichkeiten, die erkennen lassen, wo ihre Interessen, Vorlieben und Neigungen liegen. Dem Übergang vom Elternhaus in eine grössere soziale Einheit wird im Kindergarten mit Umsicht Rechnung getragen. Kinder haben während zwei Jahren das Recht und während einem Jahr die Pflicht, den Kindergarten zu besuchen, bevor sie in die Schule kommen.

Spielen, entdecken und lernen

Der Unterricht im Kindergarten findet in Blockzeiten von Montag bis Freitag von 08.15 bis 11.45 Uhr und an einem Nachmittag in Lerngruppen von 13.30 bis 15.05 Uhr statt.

Während der Vormittagspause von rund einer halben Stunde können die Kinder essen, trinken und sich im Freien bewegen.

Die Pause unterteilt den Morgen in zwei unterschiedlich gestaltete Spiel- und Lerneinheiten mit geführten und freien Tätigkeiten. Dabei spielen Rituale und die Zeit im Jahresverlauf eine grosse Rolle und prägen den Kindergartenalltag.

Gerne lassen wir die Kindergartenkinder an dieser Stelle über das, was sie im Kindergarten beschäftigt, nun selber zu Wort kommen!

Das mache ich im Kindergarten besonders gerne:

- Das sind mehrere Sachen – im Büro spielen und arbeiten, basteln, kochen, turnen und schwimmen, im Garten spielen...
- An der Werkbank arbeiten. Ich habe viele Ideen und kann das schon gut.



Impressionen aus dem Kindergarten: Motorikübung im Kreis.



Beim Werken.



Müslispiel.

- Ich spiele am liebsten ganz lange. Die Wohnecke mag ich besonders gerne. Dort spiele ich Familie und Hündli und schaue für die Bebes.
- Basteln finde ich gut. Ich habe schon ein Schiff, Flugzeuge und

eine Schatzkiste gemacht, und ich habe noch ganz viele Ideen. Ich brauche viel Karton und Leim, auch Klebband geht gut und am Schluss dann alles anmalen – fertig!

- Ich gehe gerne in den Wald und spiele dort oder mache Feuer zum Kochen. Aber auch das Kochen im Kindergarten ist toll und zusammen essen ist schön.
- Mit meinen Freundinnen spielen ist schön. Ich habe viele Freundinnen und auch einen Freund.
- Ich bin gerne im Kreis mit allen anderen aus der Klasse.

Das will ich vom Kindergarten erzählen:

- Ich habe gelernt eine Kerze anzuzünden – das kann ich jetzt.
- Es gibt Länder, in denen die Kinder keinen Kindergarten haben – das finde ich traurig.
- Das Mäusespiel habe ich mega gerne. Der Becher ist die Katze und man muss die richtige Maus fangen. Ich ziehe meine Maus immer ganz schnell weg, wenn die Katze kommt – und dann lache ich!
- Ich kann andere Kinder trösten. Ich bin schon das zweite Jahr im Kindergarten und weil ich gross bin, habe ich das gelernt.

Julia Meier

Leiter Musikschule

Danke und auf Wiedersehen, Philipp Gisler

Die Bildungskommission verabschiedet und würdigt den abgetretenen Musikschulleiter Philipp Gisler, welcher Anfang Februar die Führung der Musikschule Uri übernommen hat.

Philipp Gisler trat Anfang August 2015 an der Musikschule Meggen die Stelle als Musikschulleiter an. Mit grossem Engagement arbeitete er sich schnell und gekonnt in seine umfangreichen Aufgaben und seine Führungsfunktion ein. Er gewann mit seiner Urner Art und Bodenständigkeit schnell unsere Sympathien. Motiviert arbeitete Philipp Gisler mit den Musiklehrern, dem Sekretariat, der Bildungskommission und weiteren Gremien zusammen.

Digitales Organisationshandbuch entwickelt und eingeführt

Philipp Gisler arbeitete sehr strukturiert und legte sein Augenmerk auf eine gute Organisation. Schon bald nach der Einarbeitungsphase wurde der Wunsch nach einem digitalen Organisationshandbuch konkret. Die Vorstellung von einem eigens entwickelten digitalen Organisationshandbuch unterbreitete er im Januar 2016 der damaligen Schulpflege.

Die überzeugende Idee stiess auf offene Ohren und so war der Weg frei, für die Musikschule Meggen das digitale Organisationshandbuch zu entwickeln und einzuführen. Viel Herzblut hatte Philipp Gisler in dieses Projekt gesteckt und führte es im Sommer 2017 erfolgreich an der Musikschule ein.

MAS Bildungsmanagement

Im Januar 2018 reichte Philipp Gisler seine Master Thesis «Organisationsentwicklung der Musikschule Meggen» an der Hochschule der Künste Bern HKB ein. Mit diesem Schritt schloss er seine berufsbegleitende Ausbildung zum Musikschulleiter mit dem MAS Bildungsmanagement erfolgreich ab.

Fortan wendete Philipp Gisler sein vielschichtiges Fachwissen voll



Philipp Gisler hat die Musikschule Meggen verlassen und die Leitung der Musikschule Uri übernommen.

und ganz an unserer Musikschule an. Neben seinem 50%-Pensum als Musikschulleiter unterrichtete er als Posaunenlehrer mit einem kleinen Pensum und vermochte so stets die Nähe zum angestammten Beruf präsent zu halten.

Jobangebot im Heimatkanton

Philipp Gisler wurde per 01. Februar 2019 ein Jobangebot in seinem Heimatkanton unterbreitet. Durch eine Pensionierung wurde die Stelle als Leiter der Musikschule Uri vakant. Die neue Herausforderung in seiner Heimat Uri sieht Philipp Gisler als spannende Perspektive für seine Zukunft.

Die Bildungskommission dankt Philipp Gisler herzlich für seine geleistete Arbeit und wünscht ihm nur das Beste für die Zukunft und viel Erfolg an der Musikschule Uri.

*Stephan Aerni
Bildungskommission,
Ressort Musikschule*

Christa Vogt ist neue Musikschulleiterin

Anfang Februar 2019 hat Christa Vogt offiziell die Nachfolge von Philipp Gisler als Leiterin der Megger Musikschule angetreten.

Bereits seit Beginn des Schuljahres war Christa Vogt im Sinne einer optimalen Einarbeitung regelmässig vor Ort, lernte das Team kennen und nahm an wichtigen Planungstagen teil. Die Bildungskommission und

das Schulleitungsteam heissen die neue Leiterin der Musikschule herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Erfolg in ihrer Aufgabe. Wir sind überzeugt, dass Christa Vogt ihre langjährige Erfahrung als Musikschulleitern gewinnbringend für unsere Musikschule einsetzen wird.

*Claudia Senn-Marty
Präsidentin Bildungskommission*



*Christa Vogt,
die neue
Leiterin der
Musikschule
Meggen.*

Welches Instrument passt zu unserem Kind?

Wie tönt eine Posaune? Wie fühlt sich das Streichen beim Violoncello an?

Diese Fragen und noch viele mehr können am Instrumentenparcours der Musikschule Meggen geklärt werden. Die Schülerinnen und Schüler von Meggen sind eingeladen, mit den verschiedensten Instrumenten Bekanntschaft zu schliessen und diese auch gleich selbst auszuprobieren.

Die Musikschule bietet eine grosse und bunte Palette von Instrumenten an: Von A wie Altblockflöte bis Z wie Zimbel können fast alle Instrumente an der Musikschule erlernt werden. Der Instrumentenparcours findet vor den Osterferien statt:

Instrumentenparcours im Gemeindehaus: Samstag, 13. April 2019, 09.30 bis 12.00 Uhr.

In den Räumen der Musikschule im Gemeindehaus erwarten die Lehrpersonen alle Interessierten für eine individuelle Beratung. In der Musik existiert keine Altersgrenze. Die Musikschule Meggen ist für alle da. Auch Erwachsene sind herzlich willkommen, ein Instrument neu zu lernen oder das früher Gelernte wieder aufzufrischen. Informieren Sie sich über die vielfältigen Kurse im Abonnement, welche sich speziell an Erwachsene richten.

Um die Schülerinnen und Schüler auf diesen Anlass vorzubereiten, finden während der Regelstunden der Primarschule verschiedene Aufführungen statt.

Folgende interessante Darbietungen werden den Kindern und



Am Instrumentenparcours präsentiert die Musikschule ihr grosses Angebot.

Jugendlichen vor dem Instrumentenparcours präsentiert:

Bandworkshop: Am 19. März nehmen die Schülerinnen und Schüler der 5. Primarstufe an einem Bandworkshop teil. Nach einem kurzen Konzert von unseren versierten Bandmusikern lernen sie die verschiedenen Instrumente einer Band kennen. Die Lehrpersonen gehen dabei auf Fragen rund um die Instrumente der Rock- und Popmusik ein (Aula Hofmatt 3).

«Ein Fall für Philip Malony»: Am 02. April darf sich die 3./4. Primarstufe auf die Präsentation «Ein Fall für Philip Malony» freuen. In einer spannenden Aufführung erklingen verschiedene Musikinstrumente und machen neugierig auf mehr. In einem

bunten Musikstrauss lassen die Lehrpersonen verschiedene Musikrichtungen ertönen.

Zauberreise: Am 10. April werden die jüngsten Primarschülerinnen und -schüler auf eine Zauberreise mitgenommen: Die Lehrpersonen spielen für die Schülerinnen und Schüler der 1./2. Primarstufe das «Zauberschloss» der bekannten Luzerner Komponistin Evi Güdel-Tanner.

Das Team unserer Musikschule freut sich auf die Aufführungen und die Kontakte zu den Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen der Schule Meggen!

*Christa Vogt
Leiterin Musikschule*

Musikschule: Anmeldung für das Schuljahr 2019/2020

- Die Anmeldeunterlagen werden in der Schule und von den Lehrpersonen der Musikschule Anfang April abgegeben.
- Zukünftige Schüler/innen der Kantonsschule, des Pädagogischen Zentrums Musegg (Kurzeitgymnasium) oder einer Fachmittel-

- schule können den Musikunterricht weiterhin an der Musikschule Meggen besuchen.
- Die Anmeldeunterlagen können ab Anfang April beim Schulsekretariat bezogen werden.
- Eine Online-Anmeldung ist auf der Website der Musikschule möglich.

Für weitere Auskünfte, Abklärungen und Beratungen stehen die Musikschulleitung und das Schulsekretariat gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zum Fächerangebot und zu Kontakten finden Sie auf unserer Website: <https://musikschule-meggen.ch>

2019 startete im Zeichen der Prävention

Die Jugendanimation Meggen (JAM) übernimmt im Bereich Prävention Verantwortung. Stichworte sind ein neuer Umgang mit Konsum und Abfall in der ARENA, eine handyfreie Zone und der «MyWayDay».

Neuer Umgang mit Konsum und Abfall in der ARENA: Die JAM hat bereits 2018 das Thema «Umgang mit Ressourcen» aufgegriffen und Events und Aktionen dazu durchgeführt. Im zweiten Teil des Jahres fanden ein Second-hand-Flohmarkt sowie ein Vegi-Burger-Essen mit Anja Zeidler statt. Ausserdem wurden die Jugendlichen auf Littering im Treff hingewiesen. Abfall wie PET-Flaschen und Chipspackungen wurden von den Jugendarbeitenden nicht weggeräumt und mit unzufriedenen Emoji-Stickern vor Ort kommentiert.

Die vielen Kleber und der liegengelassene Abfall sorgten für Irritation und führten zu Gesprächen zwischen den Jugendarbeitenden und den JAM-Besuchern.

Trotz allem blieb eine spürbare Besserung aus, sodass ein Konsumverbot im ersten Stock der ARENA unumgänglich wurde. Zudem wurde das Getränke- und Snackangebot zum Jahresbeginn stark reduziert.

Die JAM bietet vorerst keine Getränke mehr in PET-Flaschen an. Neu gibt es ein kostenfreies Sirup- und IceTea-Angebot. Stark zuckerhaltige Lebensmittel wurden auf ein Minimum beschränkt und durch gesündere Alternativen ersetzt.

Mit diesen Massnahmen wollen die Jugendarbeitenden die JAM-Besucher dazu anregen, sich bewusster mit dem eigenen Verhalten und dem Umgang mit Ressourcen auseinanderzusetzen.

In letzter Zeit stellten die Jugendarbeitenden der JAM bei Jugendlichen auch eine zunehmende Tendenz fest, sich Pizzas und Kebab in die ARENA liefern zu lassen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, bietet die JAM ab sofort die Möglichkeit, jeweils am Freitag und am Samstag in der Küche der ARENA Pizzas zuzubereiten.



ARENA: Einsatz für einen neuen Umgang mit Konsum und Abfall.

ten. Diese ebenfalls wesentlich günstigere Variante ist hausgemacht, gesünder und schont – dank wegfallendem Transport und weniger Verpackung – zudem die Umwelt.

Handyfreie Zone – Alte Idee, neue Lösung gesucht: Bereits in der Vergangenheit wurden in der ARENA positive Erfahrungen mit einer handyfreien Zone gemacht. Viele Jugendliche nutzten die damalige Sitzzecke anfänglich für Gespräche und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Handykonsum. Jedoch nahm der Effekt mit der Zeit ab.

Im Sommer wurde der Bereich wegen Umbauarbeiten vorerst aufgehoben. Vermehrt nimmt die Nutzung von Handys in der ARENA jedoch wieder eine übergeordnete Rolle ein.

Die JAM will die Zone als fixen Bestandteil des Treffs wieder einführen. Zusammen mit den Jugendlichen werden neue Lösungsvarianten erarbeitet.

«MyWayDay 2019»: Das Vermitteln eines gesunden Selbstwertgefühls und einer positiven Lebenseinstellung sowie das Gefühl, etwas bewirken zu können, sind wichtige Faktoren in der Suchtprävention. Darum ist ein wichtiges Ziel der Offenen Jugendarbeit, Jugendliche auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit zu unterstützen und sie in

ihrem Selbstvertrauen zu stärken. Um dieses Ziel möglichst nachhaltig und jugendgerecht zu gestalten, organisieren mehrere Jugendarbeiterinnen aus der Fachgruppe Mädchenarbeit in Zusammenarbeit mit dem Verein «Akzent, Prävention und Suchttherapie» seit mehreren Jahren den «MyWayDay».

An diesem Tag können Mädchen der 1. und 2. Sek an verschiedenen Workshops teilnehmen, bei welchen die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, Vorbildern und Gruppendruck im Vordergrund steht.

Letztes Jahr konnten die Jugendlichen mit Sonja Schnüriger, Europameisterin im Kickboxen, spielerisch ihre eigenen Stärken und Grenzen entdecken. Auch dieses Jahr findet wieder ein «MyWayDay» statt. Die Organisation ist in vollem Gang. Interessierte Mädchen können sich jetzt schon den 26. Oktober freihalten.

Andrea Heimberg,
Marc-André Wermelinger,
Jugendarbeit
Edith Bratschi, Leiterin
Jugend/Sport/Vereine/Kultur

Angepasste ARENA-Öffnungszeiten nach den Fasnachtsferien

Mittwoch	14.00 – 20.30 Uhr
Donnerstag	16.00 – 19.00 Uhr
Freitag	17.00 – 23.30 Uhr
Samstag	19.00 – 23.30 Uhr

Gemeinde Meggen

Neues Kinder- und Jugendleitbild erarbeitet

«Die Jugend ist nicht gut, nicht schlecht. Sie ist wie die Zeit, in der sie lebt!»

Das Zitat von Gregor Dorfmeister aus dem Jahr 1958 spricht für sich.

Eigen- und Mitverantwortung

Wir stehen daher alle in der Mitverantwortung, unseren Kindern und Jugendlichen Vorbild zu sein, sie auf ihrem Weg zu begleiten und zu unterstützen, Rechte zu gewähren und Pflichten einzufordern und sie damit in ihrer Eigen- und Mitverantwortung zu fördern und zu stärken.

Kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde

Mit guten Rahmenbedingungen, Unterstützungsmassnahmen und Förderangeboten setzen wir uns aktiv für eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde ein.

Leitbilder-Serie wird ergänzt

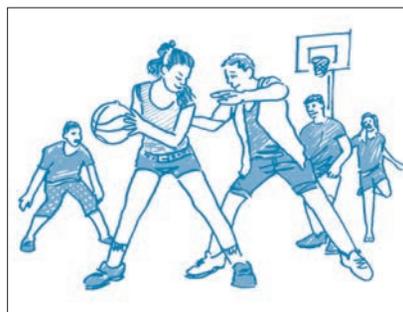
2014 hat der Luzerner Regierungsrat das Kantonale Kinder- und Jugendleitbild gutgeheissen.

In sechs Handlungsfeldern liefert es eine gute Orientierung und weist in die Richtung, in die wir in der Kinder- und Jugendpolitik zusammen gehen wollen.

Die Jugendkommission Meggen hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit den Handlungsfeldern auseinandergesetzt:

- Zusammenleben und Chancengerechtigkeit
- Wohlbefinden und Schutz
- Lebensraum
- Partizipation
- Umfassende Bildung
- Vernetzung.

Die Jugendkommission hat Lancierungsveranstaltungen des Kantons besucht und interne Workshops durchgeführt. Daraus ist das neue Kinder- und Jugendleitbild entstanden, welches die frühere Version aus dem Jahr 2007 ablöst und nun die aktualisierte Leitbilderserie mit dem Energie-, dem Kultur- und dem Alters-



Das neue Kinder- und Jugendleitbild wurde mit Zeichnungen des Megger Grafikers Yves Scherer illustriert.

leitbild ergänzt. Das neue Kinder- und Jugendleitbild wurde vom Gemeinderat am 09.01.2019 verabschiedet.

Es ist unter www.meggen.ch/kinder_jugendleitbild abrufbar und bei der Einwohnerkontrolle als Printversion erhältlich.

Carmen Holdener, Gemeinderätin
Bildung/Jugend/Sport

Kunstwerke aus der Sammlung der Gemeinde

Karin Kurzmeyer: Nicht anlegen

In der Artothek der Gemeinde Meggen ist ein Keramikobjekt der Serie «Spells and Blessings» der Künstlerin Karin Kurzmeyer ausgestellt.

Das Gesicht besteht aus gebranntem Ton. Seine zwei Augenhöhlen sind ausgestanzt, die Lippen aufgesetzt. Eingekerbte Linien deuten Wimpern an. Wo sie abwärts fließend die Augenpartie verlassen, gleichen sie Tränen oder den Spuren verlaufener Tusche. Die orangefarbenen Flecken wiederum wirken fröhlich.

Magie der Maske

Mit wenigen Handgriffen ist ein Ausdruck hervorgerufen. Es könnte derjenige eines Clowns sein. Ein Clown wirkt stets etwas gequält, wenn er lacht. Die Vereinfachung der Gesichtszüge erinnert an das Make-up im Zirkus, die «Holzschnittartigkeit» an handgefertigte Masken. Mit Masken-traditionen verbunden sind «Spells and Blessings» («Zaubersprüche und Segenswünsche»). Stets ist eine Art Magie im Spiel. Sei es eine Ahnenmaske des antiken Roms, aus Papua-Neuguinea oder eine Krienser Holzmaske: Die Maske wird, sobald sie getragen wird, von Neuem belebt.

Temporär

Seltsam flach und vertraut wirkt allerdings die «Maske» von Karin Kurzmeyer. Tatsächlich hat sie als Vorlage einen Pappteller verwendet, genauer einen Einwegteller der eher unmagischen Art, auf den im Sommer Kartoffelsalat und heisse Würste geschichtet werden. Im Gegensatz zum schnellen Essen geht es der Fasnacht als Fest vor der Fastenzeit eher um den bewussten Umgang mit Nahrungsmitteln. Die Fasnachtsmaske und das Fast Food haben aber doch



Karin Kurzmeyer, «Spells and Blessings», 2017–2018, glasierte Keramik, 22 x 22 cm, ausgestellt in der Artothek der Gemeinde Meggen an der Hauptstrasse 50.

etwas gemeinsam: Beide sind für den temporären Gebrauch bestimmt.

Bild eines Clowns

Die Maske wird aufgesetzt und abgenommen. Sie hat etwas Verwandendes, weil sie jede Rolle als vorübergehende kennzeichnet. Sogar der römischen Totenmaske ging es um Lebendigkeit: In einer Zeremonie wurde der Ahne durch einen maskierten Schauspieler körperlich stellvertreten. Die Maske von Kurzmeyer hat dagegen das Generische der Massenware übernommen, selbst wenn

sie durch Ausstanzung, Einkerbung und Farbauftrag «individualisiert» ist. Sie wirkt nicht unheimlich. Eher unbehaglich, unbewohnbar und dinghaft. Niemand hat so einen flachen Kopf, auf den diese Maske passen würde. Sie erlaubt nicht, in eine andere Rolle zu schlüpfen. Stattdessen gibt sie ein Bild – das Bild eines Clowns.

Meredith Stadler

Schloss Meggenhorn: Kulturprogramm 2019

Die Wahrheiten rund um die Identität

Das Holzmodell von Meggen gab den Anstoss, in die spannende raumplanerische Vergangenheit der Gemeinde einzutauchen. Sie hat auch die Identität des Schlosses geprägt, bis es das wurde, was es heute ist: Das Wahrzeichen von Meggen.

In dieser Kultursaison gehen wir auf Identitätssuche. Das Schloss hat sich im Laufe der Zeit immer wieder neu erfunden bis es schliesslich 1974 vom Privat- in den Gemeindebesitz kam. Während der Renovierung des Hofmattschulhauses tauchte auch das lang verschwundene, riesige 24-teilige Holzmodell der Gemeinde auf. Es zeigt Meggen im Massstab von 1:1000 und hat jetzt, frisch restauriert, im Schloss seinen neuen Platz gefunden. Die Trouvaille lädt Sie, zusammen mit ausgestellten Fotos, Texten, Exponaten und einem Touchscreen mit der gestochen scharfen Luftaufnahme von heute, dazu ein, das Gemeindegebiet spielerisch zu entdecken. Die raumplanerische Entwicklung von Meggen offenbart aber auch waghalsige Projekte.

Gescheiterte Visionen

Ideen gab es viele, was man an dieser einzigartigen Lage sonst noch hätte bauen wollen. Statt schmuckem Schloss eine gigantische Wohnüberbauung für mehrere tausend Menschen – was heute schockiert, war da-



Ein Tempel auf Meggenhorn – die Projekt-idee der Maharishi Yogis von Seelisberg.

mals eine bahnbrechende Vision des Architekten Armin Meili im Auftrag der ehemaligen Besitzerinnen Margaretha und Helena Frey-Baumann.

Auch die International University of Enlightenment blieb glücklicherweise nur ein Projekt auf dem Papier. Diese und andere raumplanerischen Ideen führten zur heutigen Identität der Gemeinde und des Schlosses.

Identität zwischen gestern und heute

Die Meggerin Juliana Hammer eröffnet mit dem Meggenhorn-Gespräch die Saison. Die Hoteldirektorin des Hotels Hammer im Eigenthal erzählt über die 114-jährige Geschichte ihres Familienbetriebs. Mit einem Ausstellungspot nähern wir uns dem Architekten Armin Meili und dem damaligen raumplanerischen Zeitgeist an. Während des Architekturrundgangs

leben im Schlosspark seine baulichen Visionen neu auf.

Ungewohnte Aspekte zur Identität von Meggenhorn stehen im Zentrum, wenn die individuelle Klanglandschaft des Schlosses hörbar gemacht wird. Beim Lausch-Spaziergang «Meggen hören» und bei «Wie klingt Schloss Meggenhorn» mit dem Musikwagen des Luzerner Sinfonieorchesters und der Primarschule Meggen gibt es auf jeden Fall eine ganz neue Seite des Schlosses zu erleben.

Erkunden Sie mit uns die verschiedenen Wahrheiten rund um die Identität eines Wahrzeichens. Wir freuen uns auf ein spannendes Kulturljahr und auf Ihren Besuch!

*Susanne Morger
Kuratorin und Betriebsleiterin
Schloss Meggenhorn*

Schloss Meggenhorn: Aus dem Programm 2019

18. Meggenhorn-Gespräch: Orte, die leben – Menschen, die prägen

Gast: Juliana Hammer aus Meggen, Direktorin des Hotels Restaurant Hammer im Eigenthal. Moderation: Hanspeter Müller-Drossaart. Sonntag, 14. April, 11.00 Uhr. Eintritt frei, anschliessend Apéro zum Saisonauftakt.

Ansicht Meggen – ein Modell erzählt

Entdeckungstouren rund um das Megger Gemeindemodell aus Holz mit Thomas Wettstein, Leiter Planung/Bau der Gemeinde und einer Ausstellungs-Werkstatt mit der Megger Modellbaufirma Knupp. Sonntag, 16. Juni, 12.00 – 17.00 Uhr. Entdeckungstouren um 13.00, 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr.

Meggen hören

Ein Lauschspaziergang zum Schloss mit Klangforscherin Patricia Jäggi von der Hochschule Luzern – Musik. Mittwoch, 03. Juli /Mittwoch, 28. August/Dienstag 24. September, jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr.

Das Programm mit allen Detailinformationen erhalten Sie im März in Ihrem Briefkasten und unter www.meggenhorn.ch.

Neu in der Bibliothek

Neue Bücher

- Boyle T.C. – Das Licht
- Camilleri Andrea – Das Nest der Schlangen
- Child Lee – Der Einzelgänger
- Dübell Richard – Bote des Feuers
- Ebert Sabine – Zeit des Verrats
- Frenc Tana – Der dunkle Garten
- Haruf Kent – Abendrot
- Jacobs Anne – Stürmische Zeiten
- King Stephen – Erhebung
- Lind Hera – Die Frau, die frei sein wollte
- Moyes Jojo – Nächte, in denen Sturm aufzieht
- Neuhaus Nele – Muttertag
- O’Nan Stewart – Stadt der Geheimnisse
- Ortheil Hanns-Josef – Die Mittelmeerreise
- Prange Peter – Zeit zu hoffen, Zeit zu leben

... und viele andere mehr.

Neue Hörbücher

- Arnaldur Indridason – Graue Nächte
- Brown Sandra – Stachel im Herzen
- Hansen Dörte – Mittagsstunde
- Jacobs Anne – Stürmische Zeiten
- Lewinsky Charles – Der Stotterer
- Morton Kate – Die Tochter

Neue DVDs

Book Club • Ballerina • The children act • Die Frau, die voraus geht • Leave no trace • Mary und die Blume der Hexen • Deine Juliet • The Guilty • Destination Wedding • Ein Dorf zieht blank • Nach dem Urteil • Eleanor & Colette

Öffnungszeiten

Di/Do/Fr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi/Sa 09.30 – 12.00 Uhr

Während der Schulferien

Di/Do 15.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.30 – 12.00 Uhr

Am Schmutzigen Donnerstag vom 28. Februar 2019 bleiben die Bibliothek und die Artothek geschlossen.

Tel. 041 377 51 80

Web: www.meggen.ch/www.bvl.ch

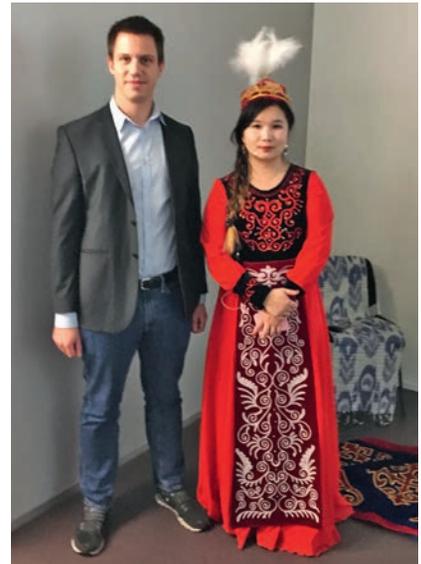
Multimedia-Vortrag

Faszination Seidenstrasse

Aijan und Luca Lässer, die beiden Experten für Zentralasien, führten informativ, unterhaltsam und hintergründig in eine fremde Welt zwischen Orient und Okzident.

Dank ihrer lebhaften, illustrierten Präsentation mit wunderschönen Fotos lernten die Besucher nicht nur die reiche Geschichte und Kultur dieser unbekannteren Region kennen, sondern auch, wie sich die unabhängigen Republiken von ihrer sowjetischen Vergangenheit gelöst haben und ihre moderne Identität prägen.

Es war ein aussergewöhnlicher Kulturabend mit einer eindrücklichen Zeitreise. Beim anschliessenden zentralasiatischen und schweizerischen Spezialitätenapéro wurde rege über eigene Erfahrungen diskutiert.



Aijan und Luca Lässer boten einen aussergewöhnlichen Kulturabend mit einer eindrücklichen Zeitreise.

Buchstart-Veranstaltungen

«Eichi und die Zaubernüsse»

Unter dem Titel «Eichi und die Zaubernüsse» lud die Bibliothek zum Weihnachtsbuchstart für die Kleinen ein.

Am 19. Dezember 2018 folgten 22 Kinder mit Begleitpersonen der Buchstarteinladung in die Bibliothek.



Claudia Wernli begeisterte an der Buchstartveranstaltung die kleinen und grossen Besucher.

Claudia Wernli erzählte und be-spielte die Geschichte «Mein kleines Eichhörnchen» und ging mit den Kindern auf die Suche nach dem «Nächtli» mit der Zaubernuss.

Passend zur Geschichte durften die Kinder einen gemalten Tannenbaum schmücken und zu ihrer Freude zwischendurch ein «Guetzli» naschen. Spiel und Spass kamen nicht zu kurz und die Kinder konnten zum Schluss ein «Nächtli» mit nach Hause nehmen.

Nächster Buchstart Mitte April

Der nächste Buchstart findet am Mittwochvormittag, 17. April 2019, um 10.30 Uhr statt. Wir freuen uns auf die jungen Besucherinnen und Besucher mit Begleitung.

*Monika Peer, Leiterin Bibliothek
Edith Bratschi, Leiterin
Jugend/Sport/Vereine/Kultur*

Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst

Projekt «Corpus» in der St. Charles Hall

St. Charles Hall beherbergt das Projekt «Corpus» vom Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst.

Der Künstler Christian Kathriner (*1974 in Sarnen, lebt in Luzern) fertigt dafür neue Werke, die mit der Sammlung und dem Ambiente der Stiftung eine besondere Liaison eingehen. Erste Werke haben sich bereits im Aussenraum eingefunden.

Am 21. März 2019 findet im Foyer der St. Charles Hall die Performance «Akt eine Treppe herabsteigend» statt. Die Vernissage für die Werke im Innenraum folgt am 18. April 2019.

Das Projekt findet im Rahmen des Innerschweizer Kulturprojekts «Die andere Zeit» der Albert-Koechlin-Stiftung statt.

*Annamira Jochim
Kuratorin Benzeholz*

Corpus von Christian Kathriner in der St. Charles Hall

18. April 2019 bis 26. Mai 2019

Öffnungszeiten:

- Dienstags von 10.00 bis 14.00 Uhr
- Sonntage, 28.04./12.05./26.05.
jeweils von 12.00 bis 16.00 Uhr



Die Skulptur «A...» von Christian Kathriner im Park der St. Charles Hall.

Regiokunst im Frühjahr/Sommer 2019: **Einladung an alle Megger Kunstschaffenden, sich anzumelden und mitzumachen**

Alle zwei Jahre findet im Benzeholz Raum für zeitgenössische Kunst Meggen die Regiokunstaussstellung statt. Auch dieses Jahr setzt die Ausstellung wieder ganz auf das Megger Kunstschaffen.

Die auf Ausschreibung hin eingereichten Werke werden vom 18. Mai bis 16. Juni 2019 gezeigt. Die Vernissage findet am 17. Mai statt.

Alle Kunstschaffenden mit Wohnsitz in Meggen sind eingeladen, sich für die Ausstellung mit 1 bis 3 Werken anzumelden. Es gibt kein Bewerbungsverfahren. Das Einsenden des Anmeldeformulars mit Abbildungen der Werkvorschläge reicht für die Teil-

nahme an der Regiokunstaussstellung. Je nach Anzahl der Eingaben, der Grösse der Werke und der gegebenen Platzverhältnisse im Benzeholz behalten wir uns vor, nur einen Teil der vorgeschlagenen Werke zu zeigen.

Ausstellungspreis

Dieses Jahr wird wieder eine Jurierung in der Ausstellung stattfinden, welche zwei bis drei Kunstschaffende auswählt, um im folgenden Jahr zusammen im Benzeholz auszustellen. Dadurch soll die Kunstförderung über die gross angelegte Gruppenausstellung hinausführen und einen konzentrierten Einblick in das Schaffen der Ausgewählten ermöglichen.

Das Anmeldeformular kann auf der Website www.benzeholz.ch heruntergeladen werden.

Wichtige Daten:

- Anmeldeschluss ist der 29.03.2019
- Bringen und Installieren der Werke am Donnerstag, 09. Mai, und Dienstag, 14. Mai, zwischen 14.00 und 18.00 Uhr nach Absprache.
- Vernissage am 17. Mai um 18.30 Uhr
- Abholen der Werke am Mittwoch, 19. Juni, von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Anmeldung und Rückfragen bitte per E-Mail:

benzeholz@meggen.ch

Annamira Jochim

Februar 2019

- Fr. 22. **6oplus, «Tagesausflug mit Führung und Konzert im Zithermuseum in Trachselwald», ref. Kirche Kindergartenbescherung, Fröschenzunft** Dreifachturnhalle, 09.00 – 12.00 Uhr
22. und 23. **Gamers Point – Gamers Night, Jugendarbeit Pastoralraum Meggerwald Pfarreien** Jugendräume Piuskirche, 16.00 – 12.00 Uhr
- So. 24. **Fasnachtsgottesdienst, ref. Kirche und Fröschenzunft** 10.00 – 13.00 Uhr
- Do. 28. **Schmutziger Donnerstag/Kinderball, Fröschenzunft** Gemeindesaal, 14.30 – 17.00 Uhr

März 2019

- Fr. 01. **Ökumenische Weltgebetstagfeier «Slowenien», Weltgebetstagsgruppe** Theresienkapelle, 19.30 Uhr
- So. 03. **Chinderfiir, Theresienkapelle, kath. Kirche** 10.45 – 11.30 Uhr
Gottesdienst zur Fasnacht Piuskirche 10.45 Uhr
Fasnachtssonntag, Umzug und Fest, Fröschenzunft 15.00 – 02.00 Uhr
- Mi. 06. **VernetzBAR, Frauennetz** Bar im Hotel Balm
Reformierte Kirche, Anmeldeschluss für Holland-Segeltörn für Jugendliche (05. bis 13. Juli 2019, Wattenmeer), Infos unter www.refmeggen.ch
- Mo. 11. **Kurs BLS-AED-SRC Komplett-Refresher, Samariterverein** Sitzungszimmer 2 EG Gemeindehaus, 18.30 – 22.00 Uhr
- Do. 14. **Stiftsschatz St. Leodegar und Nachtessen, Kulturverein** Hofkirche Luzern und Restaurant Hofstube, 17.10 – 22.00 Uhr
Jassnachmittag Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn Restaurant Pyramide, 14.00 Uhr
Golden Oldies, Frühlings-Edition, SGF Meggen Restaurant Pyramide, 15.00 – 18.00 Uhr
- Fr. 15. **Generalversammlung, Cantus Chor** Panoramasaal Küsterhaus
Power Girls, ref. Kirche 18.15 – 21.15 Uhr
- So. 17. **Ökumenischer Gottesdienst-Suppentag mit Cantus Chor** Piuskirche, 10.45 Uhr
- Di. 19. **73. Generalversammlung Quartierverein Vordermeggen-Oberland** Gasthaus Badhof, 19.00 Uhr
- Fr. 22. **SGF Theater** Pfarreiheim St. Pius, 14.00 – 17.30 Uhr
Japanischer Kochkurs Tempura Soba, SGF Schulküche Zentral, 18.00 – 22.00 Uhr
22. und 23. **Gamers Point – Gamers Night, Jugendarbeit Pastoralraum Meggerwald Pfarreien** Jugendräume Piuskirche, 16.00 – 12.00 Uhr
- Fr. 29. **6oplus, «Die Weisheit des Alters entdecken – mit biblischen Figuren», ref. Kirche** 14.30 Uhr
Spielabend für 1. und 2. Klässler, Ludothek Sitzungszimmer 1 EG Gemeindehaus, 18.30 – 20.00 Uhr
- Sa. 30. **Komödie «E windigi Alp», Dorftheater** Gemeindesaal, 20.00 – 23.00 Uhr
Verkaufs- und Degustationstag Schlosswein Meggenhorn Dorfplatz, 09.00 – 13.00 Uhr
- So. 31. **Neuwahlen Kantonsrat und Regierungsrat Kanton Luzern** Urnenlokal, EG Gemeindehaus

April 2019

- Di. 02. **Samariterübung, Thema «Frakturen, Luxationen, Schienen», Samariterverein** Sitzungszimmer 2 EG Gemeindehaus, 20.00 – 22.00 Uhr
- Mi. 03. **VernetzBAR, Frauennetz** Bar im Hotel Balm
- Fr. 05. **114. ordentliche Generalversammlung Kulturverein** Gasthaus Badhof, 18.30 – ca. 22.30 Uhr
05. und 06. **Gamers Point – Gamers Night, Jugendarbeit Pastoralraum Meggerwald Pfarreien** Jugendräume Piuskirche, 16.00 – 12.00 Uhr
1. Orientierungsversammlung Raiffeisenbank Adligenswil-Udligenswil-Meggen Turnhalle Dottenberg, 18.00 – 19.30 Uhr
Nothilfekurs, Samariterverein Sitzungszimmer 2 EG Gemeindehaus, 18.00 – 22.00 Uhr
Power Girls, ref. Kirche 18.15 – 21.15 Uhr
Komödie «E windigi Alp», Dorftheater Gemeindesaal, 20.00 – 23.00 Uhr
- Sa. 06. **Nothilfekurs, Samariterverein** Sitzungszimmer 2 EG Gemeindehaus, 08.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
2. Orientierungsversammlung Raiffeisenbank Adligenswil-Udligenswil-Meggen Turnhalle Dottenberg, 18.00 – 19.30 Uhr

April 2019

Sa. 06. **Verkaufs- und Degustationstag Schlosswein Meggenhorn** Dorfplatz, 09.00 – 13.00 Uhr
Komödie «E windigi Alp», Dorftheater Gemeindesaal, 20.00 – 23.00 Uhr

So. 07. **Komödie «E windigi Alp», Dorftheater** Gemeindesaal, 15.00 – 18.00 Uhr

Musik und Wort zur Passionszeit, reformierte Kirchgemeinde Meggen-Adligenswil-Udligenswil



Ein kleines Jubiläum in der reformierten Kirche Meggen. Bereits zum fünften Mal in Folge findet dieses Jahr das Kammerkonzert «Musik und Wort» zur Passionszeit statt. Begleitet von einer Lesung von Pfarrer Jan Reintjes gelangen die Streichquartette Nr. 8 von Dimitri Shostakovich und op.76 Nr.2 von Joseph Haydn zur Aufführung. Eintritt frei – Kollekte. Wir freuen uns, Sie zu diesem speziellen Anlass begrüßen zu dürfen. Reformierte Kirche, 16.30 Uhr.

Wie bereits in den vergangenen Jahren spielt das bewährte Streicherensemble um die Musiker Damian Elmer, Mihai Ilea (Violinen), Mihai Cocea (Viola) und Jonas Willimann (Violoncello).

Mi. 10. **Frau trifft sich «Wenn das Leben überschattet wird – was tun bei Depressionen?»**, ref. Kirche 19.00 Uhr
Kurs Notfälle bei Kleinkindern, Samariterverein Kita Matz, 19.00 – 22.00 Uhr
Komödie «E windigi Alp», Dorftheater Gemeindesaal, 20.00 – 23.00 Uhr

Do. 11. **Jassnachmittag Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn** Rest. Pyramide, 14.00 Uhr

Fr. 12. **Power Boys im Wald, «Frühlingserwachen im Wald», ref. Kirche** Restaurant Schönau, 18.30 – 21.00 Uhr
Komödie «E windigi Alp», Dorftheater Gemeindesaal, 20.00 -23.00 Uhr

Sa. 13. **Instrumentenparcours Musikschule** Probelokal Gemeindehaus, 09.00 – 12.00 Uhr
Komödie «E windigi Alp», Dorftheater Gemeindesaal, 20.00 -23.00 Uhr

So. 14. **MITenandGOTTesdienst zur Tauferinnerung, ref. Kirche** 10.00 Uhr
Chinderfiir, kath. Kirche Theresienkapelle, 10.45 – 11.30 Uhr

Di. 16. **SGF-Generalversammlung** Gemeindesaal, 19.00 Uhr

Mi. 17. **Kinderkirche vor Ostern «Lämmer, Eier, Osterfeuer», ref. Kirche** 16.30 – 18.30 Uhr
Spitex, Generalversammlung 2019 Gemeindehaus, 18.30 Uhr
Kurs Notfälle bei Kleinkindern, Samariterverein Kita Matz, 19.00 – 22.00 Uhr

Fr. 19. **Abendmahlgottesdienst zum Karfreitag, ref. Kirche** 10.00 Uhr
Karfreitagsgottesdienst, Cantus Chor, ref. Kirche 10.00 – 11.15 Uhr

So. 21. **Abendmahlgottesdienst zu Ostern, ref. Kirche** 10.00 Uhr
Festgottesdienst an Ostern, Cantus Chor Piuskirche, 10.45 – 12.00 Uhr

Di. 23. **Samariterübung «Sicherer Umgang mit Strom bei der CKW», Samariterverein**
 CKW Rathausen, 18.15 – 22.30 Uhr

Mai 2019

Mi. 01. **VernetzBAR, Frauennetz** Bar im Hotel Balm

Fr. 03. **6oplus, «Wohnen im Alter», ref. Kirche** 14.30 Uhr

Mo. 06. **Generalversammlung Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn** Rest. Pyramide, 19.00 Uhr Apéro, 19.30 Uhr Versammlung

Mi. 08. **Mittagstisch, Kulturverein** Backstube bei Lucas Rosenblatt, 12.00 – 14.00 Uhr

Do. 09. **Jassnachmittag, Quartierverein Lerchenbühl-Meggenhorn** Rest. Pyramide, 14.00 Uhr

Fr. 10. **Power Girls, ref. Kirche** 18.15 – 21.15 Uhr

Sa. 11. **Verkaufs- und Degustationstag Schlosswein Meggenhorn** Dorfplatz, 09.00 – 13.00 Uhr
Megger Gesundheitstag, Motto «Sucht – Wir schauen hin!» Gemeindehaus, 10.00 – 15.00 Uhr

Zentraler Standort beim Gasthaus Kreuz

Das Schützen- und Spritzenhaus

In vielen Brandfallberichten der «löblichen Löschanstalt Meggen» wird geschildert, wie sich die Mannschaft bei Feueralarm beim Spritzenhaus besammelt und die Pferde der Spritze vorgespannt werden.

Wo stand dieses Spritzenhaus? Es heisst beim Kreuz, aber wo genau?

Schützen und Feuerwehr im gleichen Gebäude

Der 1832 gegründete Schützenverein absolvierte bis anhin seine Schiessübungen teils im Gebiet Altstadt, teils auf dem Gebiet der Bürgerheimliegenschaft. Der Bau einer Schiessanlage an zentraler Lage drängte sich auf. Da 1837 für die neue Handdruckspritze der Feuerwehr ebenfalls eine Einstellmöglichkeit erforderlich wurde, beschloss man den Bau eines Schützen- und Spritzenhaus.

Mit Zimmermeister Schwarzenberger und Maurermeister Haas wurden die entsprechenden Verträge für den Bau abgeschlossen. Das Gebäude sollte 40 Schuh lang und 20 Schuh breit werden und ein Stockwerk hoch sein. Schützen- und Spritzenhaus waren durch eine Wand zu trennen.

Den zentralen Standort fand man beim Wirtshof, direkt neben dem Saal des Gasthauses Kreuz.

Vertrag mit dem Grundeigentümer und Unterhaltsarbeiten

Zwischen dem Gemeinderat, der Schützengesellschaft und dem Besitzer des Wirtshofes (Kreuz) wurde ein Vertrag abgeschlossen, der die Benutzungsrechte, die Unterhaltungspflichten und den Verteiler der «Feuerassekuranz» regelte.

Bereits 1860 gelangte der Schützenrat mit einem Schreiben an den Gemeinderat, worin er darauf hinwies, dass die vordere Seite stark beschmutzt sei und es sich nicht gezieme, dass ein öffentlicher Bau, der so nahe bei der Landstrasse liege, ein solches Aussehen habe. Die notwendigen Malerarbeiten wurden mit Fs 70 veranschlagt und der Schützenrat ersuchte den Gemeinderat, die Hälfte

Ausschnitt aus dem Ortsplan von 1923 mit dem Standort des Schützen- und Spritzenhauses (Kreis) beim Gasthaus Kreuz.



dieser Auslagen, nämlich Fs 35, auf Rechnung der Gemeinde zu übernehmen (siehe Seite 45).

Wie es weiter ging

Mit dem Bau des Zentralschulhauses erhielt die Feuerwehr 1912 unter der Turnhalle ein neues, grösseres Lokal für die Unterbringung der Gerätschaften.

Dieses Lokal musste sie allerdings anfänglich mit dem Leichenwagen teilen. 1986 konnte dann das grosszügige Feuerwehrlokal an der Hauptstrasse bezogen werden. Die Schützen ihrerseits erhielten 1935 die noch heute aktuelle Schiessanlage Blosslegg.

Beat Gähwiler
Archivar Historisches Archiv



Das ehemalige Schützen- und Spritzenhaus beim Kreuz.

1860 Juli 30

Herr dem löblichen Gemeinderath von Meggen.

Altenrathen Herrn Gemeinderathen!

Das Besetzen d. Zeitungsloos fünfziger Gemeinde wurde
mein Ein wissen, auf Kosten der Zeitungsfalligkeit in der
Gemeinde zur Zeit verhandelt. Es sind gegenseitig einige
Regulationen daraus entstanden. Es ist nämlich, besonders
auf der nordwest Seite, Markt besetzt worden in. Derselbe
glaubt der Zeitungsloos, man sollte es nicht vermissen in.
die Thronen in Galaxien leicht aufsteigen lassen, indem
es sich nicht gegenseitig, das wir auffordern so nahe bei
der Landstraße gelegenen Baum ein solches Grundstück haben.
Diese Regulationen wollen wir Munitionisten bilden in.
Mitarer Folgeung in Aussicht für Es 40 und gefordert
in. übernehmend werden. Wir sind deshalb so frei Ein zu
versuchen die Hälfte dieser Grundstück nämlich Es 35 auf
Regulierung der Gemeinde zu versuchen. Wir hoffen
Ein werden in. Aufsicht ausgeben.
Grazungum Ein in. das die Aufsicht in. Aufsicht

Meggen, den 30 Juli 1860

Altenrath Herr Zeitungsloos:
Der Präsident:

Der Aufsicht:
Alburt

Brief des Schützenrathes an den
löblichen Gemeinderath Meggen,
30. Juli 1860.

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT IM MAI 2019

